

Gewaltmusik-Nachrichtenbriefe 381 - 390

6. JUNI 2015 – 8. AUGUST 2015

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 381 / 6. Juni 2015

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Es wird Ihnen nicht entgangen sein, dass die Medien in diesem Jahr den 100. Geburtstag der Jazzsängerin Billie Holiday feiern. Was war Besonderes an dieser Frau? Wie Sie in unserer Rubrik „Wissenswertes über ...“ lesen können, war sie nicht nur eine gewalttätige Kriminelle, sondern dazu auch noch völlig unmusikalisch. Das schreibt ein Jazzmagazin, dem man gewiss keine negative Voreingenommenheit vorwerfen kann. Es gehört zu den traurigen Erscheinungen unserer Gesellschaft, dass sie sich solche Leute zu Idolen wählt.

Klaus Miehling

über Johnny Rotten

<http://www.n-tv.de/leute/musik/Wut-als-Antrieb-die-Hits-des-Herrn-Rotten-article15212061.html>

Dank an Frau Schlittmeier!

Gewalt

„Eine in den frühen Morgenstunden laufende Rap-Sendung im College-Radio in Cambridge musste eingestellt werden, weil immer wieder Banger auftauchten und ihre Forderung nach bestimmten 'Wunschtiteln' geltend machten.“ (Foster Wallace/Costello: Signifying Rappers, 1990/2014, S. 73)

Drogen

Charli XCX: „Die meiste Zeit bin ich ziemlich schwierig. Nur wenn ich hackevoll bin, laufe ich zur Höchstform auf.“ (RS, Feb. 2015, S. 85)

Diebstahl

„Über das Wo und Wann der Entstehung des Raps sind wir uns einig – Hauspartys in der South Bronx Mitte bis Ende der 70er; dann, Anfang der 80er, Block-Partys, für deren Stromversorgung Straßenlaternen angezapft wurden, [...]“ (Foster Wallace/Costello: Signifying Rappers, 1990/2014, S. 49)

Inhalte

„[...] MC Ice Cube, der zuvor auf N.W.A.s 'Straight Outta Compton als Staatsanwalt in einem Prozess auftritt und einen Streifenpolizisten aus L.A. für das Verbrechen verurteilt, 'ein feiger W[...]er' zu sein.“ (Foster Wallace/Costello: Signifying Rappers, 1990/2014, S. 55)

Textausschnitt

Schoolly D, „Smoke Some Kill“:

„Black is beautiful / Brown is [sick? slick? stiff?] / Yellow's OK / But white aint sh[...]“

Übers.: „Schwarz ist schön / Braun ist [krank? glatt? steif? – offenbar unverständlich] / Gelb ist in Ordnung / Aber Weiß ist sch[...]“ (Foster Wallace/Costello: Signifying Rappers, 1990/2014, S. 31)

Konzertbericht

Wanda, Berlin, Badehaus Szimpla, Feb.? 2015: Wenn die andern spielen, begattet er [Marco Michael Wanda] die Luft mit Lendenstößen oder führt eine Schamanentanz auf.“ (*me*, April 2015, S. 106)

Plattenrezension

Joanne Robertson, „Balck Moon Days“: „[...] 'Hi Watt' [...] unterlegt Robertsons Solipsismus mit metallischem Lärm und stoischem Drumming, und auf 'Bricklin', dem finalen Cut. wird das Aufnahmegerät vollends überstrapaziert.“ (*RS*, April 2015, S. 100)

aus der Wissenschaft

Lärm macht dick!

<http://oem.bmj.com/content/early/2015/04/28/oemed-2014-102516>

Dank an Frau Gerhardt!

„Gesundheitsschädliche Aspekte von Lärm“

<http://www.who.int/docstore/peh/noise/Comnoise3.htm>

Dank an Frau Gerhardt!

„Bessere Unterrichtsergebnisse durch weniger mediale Reizüberflutung sowie mehr erzogene Schüler“

„'Eine grenzenlose pädagogische Gleichgültigkeit in der Erziehung von Kindern und Jugendlichen gegenüber für die Persönlichkeit negativen Entwicklungen und die permanent vorhandene mediale Reizüberflutung machten Schülern und damit auch den Lehrern die Arbeit im Unterricht heute unnötig schwer', moniert der Sprecher des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) Baden-Württemberg.“

<http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/unterricht/031596.php>

Wissenswertes über ...

Billie Holiday: „Wer sie provozierte, musste mit Schlägen rechnen. Billie Holiday stand wegen Gewaltanwendung sogar vor Gericht, in anderen Fällen auch wegen Drogenmissbrauchs und Vertragsbruchs. Am wohlsten fühlte sie sich, wenn sie unter rauen Kerlen war und sich genauso benehmen durfte wie sie. Sie hat Karten gespielt und gewürfelt und geflucht und gelästert. Sie hat schmutzige Witze erzählt und sich geprügelt wie die Jungs in der Band. Sie hat auch gesoffen, geraucht, gekiffert und gespritzt wie die Männer. [...] 'Sie sang über 25.000 falsche Töne', sagte der Arrangeur Ray Ellis. Und der Bassist John Simmons meint: 'Sie wusste gar nichts über Musik. Es war ihr nie bewusst, ob sie richtig sang oder so was. Sie hatte keine Stimme. [...] [...] Ausgerechnet sie wurde zur Ikone des Pop-Gesangs, zur einflussreichsten Stimme des 20. Jahrhunderts. Ausgerechnet sie, die keine Noten lesen konnte, kaum eine Singstimme besaß, nur die immer gleichen Phrasierungen benutzte.“ (*Silberhorn*, Sommer 2015, S. 24f)
Zu ergänzen wäre, dass sie auch als Prostituierte arbeitete und mit 42 Jahren an ihrer Heroinsucht starb.

„Musik ist voll mit Schimpfwörtern“

<http://www.n-tv.de/panorama/Hurentochter-beleidigt-nicht-immer-article15218521.html>
Dank an Frau Schlittmeier!

„Regietheater – der Tod der Oper?“

„Mit Billigung eines unbändigen Mobs aus Intendanten, Dirigenten und Kritikern ist die Inszenierungspraxis von Opern somit am tiefsten Punkt ihrer langen Geschichte angekommen: eine Kunstform ohne Integrität, ohne Schönheit, ohne Anmut, ohne Würde, ohne Bedeutung.“
<http://www.earlymusicworld.com/id44.html>

Zitat der Woche

„Unsere Gesellschaft bevorzugt den Schlaunen, aber nicht den Weisen, sie fördert die kulturlosen, ungehobelten Machtstrukturen, aber nicht die ethischen, feinsinnigen, kultivierten Mitbürger. Die Medien sind die Sprachrohre des jeweiligen Gesellschaftsdenkens. Um so mehr wir uns den heutigen Medien anvertrauen, desto mehr halten wir das dort demonstrierte Gehabe für die Realität des Menschenlebens.“ (Warnke: Die geheime Macht der Psyche, 1998, S. 225)

Islamisierung in Deutschland

„..... Hier eine kleine Auswahl der Islamisierung Deutschlands, die es angeblich nicht gibt: [...] 16. Islamisierung / Verbrechen an Kleinkindern: Immer mehr Genital-verstümmelungen bei kleinen Mädchen mitten hier unter uns in Deutschland“
Fortsetzung folgt! Quelle: PEGIDA Trier

Die belogene Generation

Aus dem gleichnamigen Buch von Roland Baader (1999), Folge 4:

„Zwischen 1975 und 1995 wurden per Saldo – also zusätzliche – Arbeitsplätze geschaffen: In den USA 45,57%. In Kanada 45,48%. In Australien 41,29%. In Japan 23,63%. In der Schweiz 21,72%. Ein wenig vereinfachend kann man also sagen: Je mehr Kapitalismus in den verschiedenen Industrienationen, desto mehr neue Arbeitsplätze. Deshalb ist es auch nur logisch und konsequent, daß in derselben Zwanzigjahresperiode im Wohlfahrts-Disneyland Europäische Union nur 4,12% neue Jobs hinzugekommen sind, und im Superwohlfahrtsstaat Schweden sind sie sogar um 1,90% geschrumpft.“ (S. 92)

Werteverfall

Damit haben wir de facto das „bedingungslose Grundeinkommen“:

„Das Sozialgericht in Gotha hat entschieden: Die Strafen für arbeitsunwillige Hartz-IV-Empfänger sind als verfassungswidrig eingestuft worden.“

http://www.focus.de/politik/deutschland/hartz-iv-urteil-strafe-fuer-hartz-iv-empfaenger-als-verfassungswidrig-eingestuft_id_4717191.html?utm_source=facebook&utm_medium=social&utm_campaign=facebook-focus-online&fbclid=IwAR090838330037

Anarchie in Deutschland

„Magdeburg: Illegale und Linke blockieren Abschiebung – Polizei gibt auf“

<http://www.pi-news.net/2015/05/magdeburg-asylforderer-und-linke-blockieren-abschiebung-polizei-gibt-auf/>

„41% der Fahrradbesitzer wurde schon einmal ein Fahrrad gestohlen“

http://mingle-trend.respondi.com/de/03_06_2015/41-schon-einmal-von-fahrraddiebstahl-betroffen/

Blick über den Tellerrand

Meinungsfreiheit in Deutschland:

„Barbara Eggert zumindest hat durch ihre sehr konservative Äußerung nicht nur ihr Ansehen verloren. Der Druck auf die offenbar vollkommen rückgratlose Redaktion wurde schnell zu groß, dem Printjournalismus geht es schlecht genug. Man feuerte Eggert, obgleich einer Redaktion ja üblicherweise Texte vorgezeigt werden, bevor sie im Blatt landen. In diesem Fall wurde der Text sogar nachträglich redigiert, Sätze wurden gestrichen. Eggert hat durch eine Sichtweise abseits des Mainstreams ihren Job verloren.“

<http://www.welt.de/kultur/article141461694/Schreibt-diese-Frau-gerade-homophobe-Schlampe.html>

„Die renommierte *Washington Post* zitierte unlängst den Boss des amerikanischen Geheimdienstes CIA, Hayden, mit den Worten, dass Deutschland spätestens im Jahre 2020 nicht mehr regierbar sei. Der Werteverfall, die Islamisierung, die Massenarbeitslosigkeit und der fehlende Integrationswille einiger Zuwanderer, die sich 'rechtsfreie ethnisch weitgehend homogene Räume' selbst mit Waffengewalt erkämpfen würden, sowie viele andere deutsche Probleme werden sich nach dieser Studie in einem Bürgerkrieg entladen.“

<http://wahrheitfuerdeutschland.de/us-geheimdienst-kuendigt-fuer-spaetestens-2020-buergerkrieg-und-unregierbarkeit-in-deutschland-und-anderen-europaeischen-laendern-an/>

Unsere Koalition der Dummheit:

„Die 100 Milliarden Euro, die Deutschland in Subventionen für Solaranlagen steckt, werden die Erd-erwärmung bis zum Ende des Jahrhunderts um 37 Stunden verzögern.“

http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/energiepolitik/bjoern-lomborg-ueber-klimawandel-und-gescheiterte-klimapolitik-13580487.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

dazu über die inkompetente Reaktion der Umweltministerin:

http://www.novo-argumente.com/magazin.php/novo_notizen/artikel/0001900?utm_content=buffer0d8f6&utm_medium=social&utm_source=facebook.com&utm_campaign=buffer

Aktuelle Meldungen

„50 junge Migranten aus Wedding, die für über 500 Einbrüche verantwortlich sein sollen! Die Polizei hört sie ab, observiert sie. Doch anstatt abzutauchen, prahlen die mit ihren Taten in Rap-Videos.“

<http://www.berliner-kurier.de/polizei-justiz/gullydeckel-bande-rein--raus--weg---in-zwei-minuten,7169126,30822840.html>

Gewaltmusik-Bonus: „Am Ende fiel das Strafmaß sogar noch geringer aus, als der Verteidiger es sich erhofft hatte.“

<http://top.de/news/0QJC-severino-seeger-1-jahr-9-monaten-bewaehrung-verurteilt>

dazu auch:

<http://top.de/news/0QJK-severino-seeger-rtl-schiesst-dsds-sieger-wind#.A1000004>

„Im Süden der Niederlande bekriegen sich Hells Angels und Bandidos mit großer Brutalität - die Rocker verfügen sogar über Raketenwerfer. Die Polizei fürchtet, der Konflikt könnte auch auf Deutschland übergreifen.“

<http://web.de/magazine/panorama/rockerkrieg-droht-sichauf-deutschland-auszuweiten-30684548>

„Oberverwaltungsgericht Münster hebt Indizierung von Bushido-Album 'NWA' auf – Bushido-Song 'Stress ohne Grund' zu Unrecht auf Index“

http://www.kostenlose-urteile.de/OVG-Muenster_19-B-46314_Oberverwaltungsgericht-Muenster-hebt-Indizierung-von-Bushido-Album-NWA-auf-Bushido-Song-Stress-ohne-Grund-zu-Unrecht-auf-Index.news21114.htm

in eigener Sache

Ab dem 8. Juni wird epubli alle Veröffentlichungen aus dem Sortiment nehmen, die nicht im epub-Format hergestellt und mit einer ISBN versehen sind. Das betrifft alle meine dort veröffentlichten Notenausgaben. Eine Alternative habe ich noch nicht, und eine Neuveröffentlichung würde sich auch über einen langen Zeitraum hinziehen. Nutzen Sie also die Gelegenheit, jetzt noch schöne gedruckte Notenausgaben zu günstigen Preisen zu erwerben!

<http://www.epubli.de/shop/autor/Dr-Klaus-Miehling/1577>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 382 / 13. Juni 2015

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

In dieser Sendung vom vergangenen Samstag

<http://www.arte.tv/guide/de/053995-000/jean-philippe-rameau-meister-der-barockmusik>

wurde ich daran erinnert, dass schon der barocke Komponist Jean-Philippe Rameau wusste, dass die Musik mehr wirkt als der Text: In seiner Oper *Platée* tritt La Folie auf und demonstriert genau das, indem sie einen traurigen Text auf eine fröhliche, und einen fröhlichen Text auf eine traurige Musik singt. La Folie – also die Personifikation der Verrücktheit, denn natürlich komponierte man damals die Musik normalerweise kongruent zum Text. In der modernen Gewaltmusik dagegen werden alle möglichen Textinhalte in ein aggressives klangliches Gewand gesteckt. Sogar religiöse, wie man beim evangelischen Kirchentag in Stuttgart wieder erleben konnte. Rameau hätte erkannt, dass das nicht nur verrückt ist, sondern dass es sich auch negativ auf die Hörer auswirkt.

Klaus Miehling

über Hardcore-Rap

„besonders aggressives, militantes und sexistisches Genre des Rap mit schnelleren Beats [...] charakteristisch sind darüber hinaus die gewählten Samples, die bewusst dreckig und nervig klingen (Mähgeräusche von Motorsensen, Störungen von Sendern oder das Schreien von Zuschauern uralter Live-Aufnahmen).“ (Foster Wallace/Costello: *Signifying Rappers*, 1990/2014, S. 208)

über *Public Enemy*

„die vielleicht gefährlichsten vier Männer von ganz Amerika“
(Foster Wallace/Costello: *Signifying Rappers*, 1990/2014, S. 190)

Gewalt

„Beunruhigenderweise haben sich die meisten der 14 Acts, die zu 'Stop the Violence' [eine vorgebliche Anti-Gewalt-Bewegung innerhalb der Rapszene] gehören, in Verbindung mit Gewalt einen Namen gemacht, darunter Just-Ice (der selbst ernannte 'Gangster des HipHop'), Chuck 'My Uzi Weighs a Ton' D und KRS-One, der auf dem Cover seiner ersten LP mit etwas posiert, was mir doch sehr nach einer MAC-10-Halbautomatik aussieht.“ (Foster Wallace/Costello: *Signifying Rappers*, 1990/2014, S. 192f)

Drogen

George Clinton (*Parliament, Funkadelic*): über Crack: „Damit kam ich in die Bredouille: [...] Das Konzept des High-Werdens besteht nun mal darin, sich völlig die Kante zu geben. Und wenn du jenseits von Gut und Böse bist, machst du eben auch Sachen, die jenseits von Gut und Böse sind.“ / über LSD: „Es hat meinen Kopf in vielerlei Hinsicht positiv beeinflusst – etwa meine Eigenschaft, alles an mich reißen zu wollen, alles zu bekämpfen, auf alles eifersüchtig zu sein. LSD half uns, neue Sachen auszuprobieren, die wir sonst nie versucht hätten.“ (RS, Jan. 2015, S. 11)

Inhalte

„Auf einem einzigen Album kann der Rapper mehrmals die Rolle wechseln, auf einem Stück ein HARTES [sic] gewaltvolles schwarz-nationalistisches Kommuniqué rüberbringen, auf dem nächsten über Steel-Drums aus Trinidad dubben, sich auf einem dritten in seinem Erfolg bei einem großen Label sonnen, dann jemandem den Schädel einschlagen und danach def ein dummes Muskelpaket austricksen, bevor er seiner 'Bitch' erst etwas zusäuselt und ihr dann auf der B-Seite damit droht, wohl mal wieder die Waffe ziehen zu müssen, wenn sie nicht raff, wer der Boss ist.“ (Foster Wallace/Costello: *Signifying Rappers*, 1990/2014, S. 124f)

Textausschnitt

N.W.A., „Gangsta Gangsta“: „Do I look like a motherf[...]in' role model? / To a kid looking up to me: / I say life aint nothing but bitches and money.“
(Foster Wallace/Costello: *Signifying Rappers*, 1990/2014, S. 117)
Übers.: „Sehe ich wie ein mutterf[...]endes Vorbild aus? / Zu einem Kind, das zu mir aufschaut / Sage ich: Im Leben geht es nur um Weiber und Geld.“

aus der Wissenschaft

„Eine britische Studie von Sally Ward vom Central Manchester Healthcare Trust brint die Geräusche von Fernseh-, Video- und High-Fidelity-Geräten mit Verzögerungen bei der Sprachentwicklung von Kleinkindern in Verbindung. Babys, die einer lauten Geräuschkulisse ausgesetzt waren, ignorierten menschliche Stimmen und schnitten sich damit von frühkindlichem Lernen ab. [...] Andere Studien bringen häuslichen Lärm mit geringeren Werten an Kreativität, Schwierigkeiten mit der Rechtschreibung und der Sprachentwicklung in Verbindung.“ (Williams: *Endstation Gehirn*, 1997/2003, S. 136)

Doppeldeutigkeiten

„In der Pop-Geschichte ist allgemein bekannt, dass Slang und Doppeldeutigkeiten und auch das stillschweigende Neologisieren harmloser Wörter genutzt wurden, um Rock-Texte einerseits eindeutig oder schockierend genug zu gestalten, um den Spießer vom Hocker zu rocken, andererseits schicklich genug für das Radio, das der Rock brauchte – z.B.: *Baby, here is my love / I'd just love to love you* entspricht *Baby, here is my d[...] / I'd just love to f[...] you* – sodass der traditionelle Rocker mit einem unschuldigen Grinsen in die Gegend gucken und fragen kann: Ja Mensch, was ist denn dagegen einzuwenden, wenn man über Liebe singt?“ (Foster Wallace/Costello: *Signifying Rappers*, 1990/2014, S. 119)

Wissenswertes über ...

Just Ice (Rapper): „der frühere Vollstrecker von Koks-Dealern und Washingtons größter Rapname, kam nach New York und zur Kunst, nachdem ihn die Polizei in Washington D.C. wegen Verdachts auf Mord an einem rivalisierenden Dealer festgenommen hatte. [...] erst kürzlich wurde er wieder eingesperrt, weil er seine Freundin krankenhausreif geschlagen hatte.“ (Foster Wallace/Costello: Signifying Rappers, 1990/2014, S. 118)

Zitat der Woche

„Wenn die Erziehung eurer Nachkommenschaft in einer gewalt- und wutfreien Atmosphäre euer Ziel ist, dann *funktioniert es nicht*, wenn ihr sie jahrelang eindrücklichen Darstellungen von Gewalt und Wut aussetzt. *Das ist bereits bewiesen worden.*“ (Walsch, Gespräche mit Gott, III, 1998/99, S. 427; Kursive orig.)

Islamisierung in Deutschland

„.... Hier eine kleine Auswahl der Islamisierung Deutschlands, die es angeblich nicht gibt: [...] 17. Islamisierung bei (moslemischen) Zuwanderern: Laut Umfragen des Wissenschaftszentrums Berlin halten zwei Drittel der europäischen Muslime religiöse Gesetze für wichtiger als die Gesetze des Landes, in dem sie leben.“

Fortsetzung folgt! Quelle: PEGIDA Trier

Die belogene Generation

Aus dem gleichnamigen Buch von Roland Baader (1999), Folge 5:

„Es gibt eine Moral der Realitätsakzeptanz und eine Unmoral der Realitätsverweigerung, eine Moral der Wirklichkeit und eine Unmoral der Illusion. nämlich überall da, wo Realitätsverweigerung und Illusion Auswirkungen auf andere Menschen haben, die sie ausbaden müssen. Die Unmoral und Illusion ist besonders verwerflich dort, wo hinter ihr ein politisches, interessengeladenes Kalkül steckt. Und das steckt hinter jeder polit-ökonomischen Konstruktion, die von der Marktwirtschaft mit ihren realen Menschen und realen Gegebenheiten unseres Planeten abweicht.“ (S. 109)

Anarchie in Deutschland

Öffentliche Schwimmbäder in Deutschland: „Taten quer durchs Strafgesetzbuch“

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/sicherheit-im-schwimmbad-berlin-uebt-deeskalation-im-freibad/11828522.html>

„Georgische Banden nutzen das deutsche Asylrecht systematisch aus, um kriminelle Landsleute in die Bundesrepublik einzuschleusen.“

<https://jungfreiheit.de/politik/deutschland/2015/georgische-banden-nutzen-asylverfahren-fuer-straftaten/>

„Feige, perfide, an der Berufskrankheit 'Stockholmsyndrom' dahinsiechende Staatsanwälte und Richter entscheiden über unser 'unwertes' Leben. Sie haben entschieden, dass wir uns wehrlos abschlach-

ten lassen dürfen. Sie haben Partei ergriffen für marodierende Schlägertrupps, (aus deren Reihen sich auch Dschihadisten rekrutieren) die bereits die milden Urteile mit einkalkulieren, wenn sie in fremde Häuser einbrechen und alte Menschen mit Elektroschocks foltern bis sie ihr Geld oder die Kreditkarte samt Geheimnummer herausrücken.“

<http://journalistenwatch.com/cms/perverses-rechtssystem-gemeingefahrliche-justiz/>

Blick über den Tellerrand

Gute Frage: „Wie kann es überhaupt sein, dass eine relativ kleine Schicht der Bevölkerung – also die grüne Wählerklientel – diesen überproportional großen Einfluss auf die politische Agenda ausüben kann?“

http://www.novo-argumente.com/magazin.php/novo_notizen/artikel/0001342?utm_content=buffere5963&utm_medium=social&utm_source=facebook.com&utm_campaign=buffer

„Wer diesen 80-Prozent-Sozialismus als Kapitalismus bezeichnet, muss mit ideologischer Blindheit geschlagen sein.“

<http://www.ef-magazin.de/2015/06/10/6997-kipping-in-bielefeld-sozialismus-ist-tod>

Aktuelle Meldungen

„Der 30-Jährige hatte im August 2014 versucht, eine 20-Jährige auf der Frauentoilette der Disco Backstage zu vergewaltigen.“

<http://www.pi-news.net/2015/06/az-macht-aus-vergewaltiger-ali-s-joseph-t/>

„Zuletzt fiel er vor allem mit seiner langen Strafkarte auf. Mehrfach wurde Howard fahrlässig am Steuer eines Autos erwischt - auch dann noch, als ihm der Führerschein schon entzogen worden war. Zudem wurden ihm Drogen- und illegaler Waffenbesitz vorgeworfen.“

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/kopfgeldjaeger-erschießt-countrysaenger-30701740>

Rock am Ring: 230 Strafanzeigen

„Nachdem das Programm am frühen Samstagmorgen zunächst abgebrochen worden war, konnten die Rockfans vom Nachmittag an wie geplant weiterfeiern. Allerdings gingen bei der Polizei einige Beschwerden wegen Ruhestörung ein. Mindestens 50 Anwohner hätten sich gemeldet, so die Polizei.

[...] Insgesamt zog die Polizei am Sonntag aber ein positives [!] Fazit. Es habe rund 230 Strafanzeigen gegeben, sagte Einsatzleiter Gerd Bertram. Davon sei es nur in drei Fällen um Körperverletzung gegangen - und das bei rund 90.000 Besuchern. Das Verkehrskonzept am neuen Standort des Riesen-Events sei ebenfalls aufgegangen. Es habe seit Mittwoch lediglich vier Verkehrsunfälle gegeben. [...] Insgesamt waren 600 Polizeibeamte und 240 Helfer des Deutschen Roten Kreuzes seit Mittwoch im Einsatz.“

<http://www.swr.de/landesschau-aktuell/rp/gelungenes-debuet-fuer-rock-am-ring-die-riesenparty-ist-beendet/-/id=1682/did=15636460/nid=1682/1wpfytm/>

Dank an Herrn Kaplan!

„Nena (55) darf ihren Hund nicht mehr ausführen. Hintergrund sind Verstöße gegen das Hamburger Hundegesetz.“

<http://top.de/news/4QOS-nena-hund-ausfuehren#.A1000004>

„Als man am Ende der Trauung [...] zu den Klängen des Hits 'Auf uns' von Andreas Bourani mit den Gästen auszog, stürmte plötzlich der Pöllauerger Pfarrer Roger Ibounigg ins Gotteshaus und wies die spielenden Musiker scharf zurecht.“

http://www.kleinezeitung.at/s/steiermark/oststeier/peak_oststeier/4752894/Pollauberg_Pfarrer-wies-nach-Trauung-Musiker-zurecht

Gewaltmusikhörer argumentieren

„Mein Kommentar ist anonym, da ich aufgrund Ihres Gewalt-Nachrichtenbriefes schließe, dass SIE ein ganz gewaltiges Problem haben. Absoluter Schwachsinn: Rockmusik / Technotrance / auch Klassische Musik etc. verschaffen je nach Tagesstimmung gute Laune, Energie, Entspannung und auch Frustrabbau. Lieber Frustrabbau mit lauter Musik statt körperlicher Gewalt - oder? Außerdem meinen Sie, dass ca. 99 % der Bevölkerung zu Gewalt neigen, da exakt der größte Teil der Bevölkerung 'Gewaltmusik' hört. Zum Thema gute Erziehung in der Vergangenheit: 1939 - 1945 waren die Kinder vielleicht gut erzogen (eher unterdrückt, da Schläge in der Erziehung Normalität waren), jedoch sind Millionen getötet worden. Liegt sicher an der 'Gewaltmusik', die damals noch gar nicht existierte. Ich glaube, wir haben es mit Ihnen mit einem derart intolerantem Menschen zu tun, dass eher Sie der Gesellschaft gefährlich werden könnten als 'Gewaltmusikhörer'.“

Wenn diese Person, statt nur einen flüchtigen Blick auf den einen oder anderen GMNB zu werfen, eines meiner Bücher oder auch nur einen meiner längeren Aufsätze zum Thema gelesen hätte, wüsste sie, dass die hier angedeutete Katharsis-Hypothese längst widerlegt ist, sowie dass die Existenz von Gewalt in früheren Zeiten kein Argument gegen die gewalt- und kriminalitätsfördernde Wirkung aggressiver Musik darstellt.

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 383 / 20. Juni 2015

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Der Mörder von Tuğçe Albayrak ist nun zu lächerlichen drei Jahren Haft verurteilt worden. Bemerkenswert erscheint mir, dass die Auseinandersetzung Teil eines Streites zwischen zwei Jugendgruppen war, die beide zuvor in „Clubs“ – also gewaltmusikbeschallten Örtlichkeiten – „gefeiert“ hatten. Gewiss, der Mörder – oder Totschläger, um dem Urteil zu folgen – war auch alkoholisiert, doch es ist ja bekannt, dass die Beschallung mit Gewaltmusik auch den Alkoholkonsum fördert, und Alkohol alleine macht nicht unbedingt aggressiv. Auch wenn es sich im Einzelfall nicht beziffern lässt, hat also Gewaltmusik zweifellos ihren Anteil an der Tat. Kann man sich vorstellen, dass zwei Gruppen, die gerade aus einem klassischen Konzert kommen, aneinandergeraten, sich beleidigen und gewalttätig werden?

Klaus Miehling

Musik wirkt

„Popmusik ist eingebunden in ein System gesellschaftlicher Wertvorstellungen und Lebensstile, die von ihr kombiniert, korrigiert, konterkariert oder gar konstruiert werden.“ (Kurz et al.: Musikfernsehen in Deutschland, 2002, S. 12)

über Rap

„Echter Rap ist eine Musikbewegung, die Weiße als ganze Gruppe oder Establishment beschimpft und einfach zu ignorieren scheint, dass eben diese Gruppe möglicherweise aus unterschiedlichen Individuen besteht [...]“ (Foster Wallace/Costello: Signifying Rappers, 1990/2014, S. 51f)

über *The Prodigy*

„Lieder von *The Prodigy* sind wie Burger von McDonald's: Man hat sie längst als ekelhaft enttarnt, [...] und doch gibt es zu bestimmten Uhrzeiten, einen gewissen Alkoholpegel vorausgesetzt, nichts Geileres, selbst wenn die Zutaten noch so labberig sind.“ (*me*, April 2015, S. 91)

Sex

Johannes Oerding (Popmusiker): „[...] ich kann mir schon vorstellen, dass die Musik am Lagerfeuer mit Gitarre dazu beigetragen hat, dass das ein oder andere Mädchen mich eher geknutscht hat als jemand anderen.“ (*f79*, Nr. 23, S. 5)

Drogen

Karen Dalton: „Nachdem 1971 Daltons zweites Album 'In My Own Time' erschienen war, traten die Auswirkungen ihrer Abhängigkeit von Heroin, Speed und Alkohol immer deutlicher zutage.“ (de.wikipedia.org)

Inhalte

„Das Cover-Foto von 'Straight Outta Compton', das berüchtigte Stück vorgeblicher Bandenkriminalität von *N.W.A.*, zeigt die Mitglieder der Gruppe, die auf das Gesicht dessen herabstarren, der das Plattencover hält [...] Ein Revolver zielt auf das Gesicht des Plattenhalters, eine fotografische Todesdrohung an die Adresse von *N.W.A.s* potenziellem Publikum.“ (Foster Wallace/Costello: *Signifying Rappers*, 1990/2014, S. 157)

Textausschnitt

N.W.A., ohne Titelangabe: „You know I spell 'Girl' with a 'B' / And a brother like me's only out for one thing / I think with my dingaling ...“

(Foster Wallace/Costello: *Signifying Rappers*, 1990/2014, S. 54)

Übers.: „Du weißt, ich buchstabiere 'Mädchen' mit einem 'B' [d.h. 'Bitch', eigentlich 'Hündin', i.S.v. 'Schlampe'] / Und einem Bruder wie mir geht es nur um Eines / Ich denke mit meinem Dingsbums [Geschlechtsteil] ...“

Konzertbericht

Testament, Wolfsburg, Juni 2015: „[...] Infernalisches! Ein Härtestest für Gebäude und Publikum gleichermaßen. Die Double-Bass des Schlagzeugers Gene Hoglan und der 'tiefgelegte' E-Bass von Steve Di-Giorgio machten körperlich erfahrbar, wie man einen 4/4-Takt unterschiedlich akzentuieren und in kleinste Einheiten zerlegen kann. Alles vibrierte. Über diese rhythmische Grundierung shoutete Sänger Chuck Billy aggressiv-hart, [...] *Testament* und viele andere Metaller können den Widerspruch, der ihrer Musik innewohnt, nicht auflösen. Einerseits ist sie brutaler Protest. Lauter, härter, schneller, roher. Ein stetes Ausloten der Grenzen dessen, was physisch noch erträglich ist. Wer ohne Hörschutz ins Konzert geht, ist selbst schuld, man wird gewarnt. Und wie Extremsportler trotzen die Metal-Fans der akustischen (und auch optischen) Gewalt, stemmen sich den Lärmorgien entgegen. Sie erdulden nicht etwa. Nein, sie nehmen aktiv teil mit Headbanging, Shouts, Hörnchen zeigen, Arm recken; die Härtesten ohne Hörschutz natürlich. [...]“

(*Braunschweiger Zeitung*, 12. 6. 2015, Kulturteil. Dank an Frau Schultze!)

aus der Wissenschaft

„5 Gründe, warum das Hören klassischer Musik gut für Ihre Gesundheit sein könnte“

<http://www.care2.com/causes/5-reasons-listening-to-classical-music-could-be-good-for-your-health.html>

Gewaltmusik als Lebensstil

„Für meine Generation war 'Sergeant Pepper' [eine Platte der *Beatles*] mehr als nur Musik, es war ein neuer Lebensstil, eine Botschaft von Freiheit und Aufbruch. [...]“ (Joseph Fischer, zit. n. Kurp et al.: Musikfernsehen in Deutschland, 2002, S. 29)

Gewaltmusik und Werteverfall

„Rock'n'Roll stand für eine Emanzipation vom Wertekanon der Elterngeneration. Ehemalige Konsentugenden wie Tüchtigkeit, Disziplin, Ordnung rückten mit ihrem Anspruch auf unbedingte und Verpflichtung zugunsten des Bedürfnisses nach Erlebnissen, nach Aufregung und Konsum in den Hintergrund und führten zur Dissidenz der Jugendlichen [...] Pop und die Produkte der Kulturindustrie wurden so zum Medium dieser Forderungen Jugendlicher und führten zu einer Verlagerung der Werte.“ (Kurp et al.: Musikfernsehen in Deutschland, 2002, S. 29)

Leserzuschrift

„Guten Tag Herr Doktor Miehling,
nun mache ich seit genau 70 Jahren Musik, aber die aktuelle Mitgliederzeitschrift 2115 der Barmer Ersatzkasse bereichert mich um ganz neues Fachwissen. Zum ersten mal wird mir erklärt, was Mosh:pit (der oder die), auch Moshing Pit genannt, bedeutet, es sind Zuschauerkreise aus 'Konzert'-Besuchern, die sich bei Heavy Metal oder Punkdarbietungen vor der Bühne bilden, dabei wild tanzen (moshen) und unter Einsatz des ganzen Oberkörpers in schneller Folge mit dem Kopf nicken. Ich kann mich nicht erinnern, dergleichen von Konzerten des Amadeus Quartetts oder der Berliner Philharmoniker gehört zu haben....

Nun gibt die Barmer GEK 'Wacken Alarm', dort steigt in Kürze das härteste aller Metal- und Rockfestivals mit künstlerischen Darbietungen 'Louder than hell'. Und hier kommt die Krankenkasse ins Spiel: Sie bietet ein 'Moshpital' an! An 3 Festivaltagen von 10-23 Uhr geöffnet! Professionelle Physiotherapeuten 'nehmen alle Metal- und Rockfans ordentlich in die Mangel mit einem Massage Repertoire von Akupressur bis Warmstein'. Gegen eine Spende von 2 Euro werden Nacken- und Schulterpartie wieder geschmeidig für den nächsten Live Act. Das Geld geht an die Wacken Foundation zur Förderung junger Künstler..

Das lese ich so: Die Gemeinschaft der BEK-Versicherten finanziert die Moshpital Behandlung von Schäden, die sich 'Musikfreunde' beim Herumschläudern ihrer leeren Birnen zuziehen und die Spende finanziert die weitere Produktion von genau DEN musikalischen Kot-Trümmern (Henry Miller), die die nächste Therapierunde erfordern... Eine Krankenkasse ist eigentlich dazu da, bei Krankheiten oder Unfällen zu helfen, aber es ist höchst zweifelhaft, die Beiträge für Leistungen an Leuten zu verschwenden, die sich aus reiner Freude an 'Musik' selbstverschuldet die Knochen und Gelenke schädigen.

Eigentlich müßten nach meiner Bewertung alle Beteiligten ins nächste Landeskrankenhaus, wie man das heute taktvoll nennt...

Johannes Brüning

Name kann genannt werden“

Literaturhinweis

Thor Shafer: Heavy Metal As A Social Movement. My own experiences, München 2015, GRIN Verlag, <http://www.grin.com/en/e-book/300622/heavy-metal-as-a-social-movement-my-own-experiences>

Interessanterweise gesteht der Autor, selbst alkohol- und drogenabhängig gewesen zu sein:

„The damage that can be done especially by hallucinogens can be very detrimental, and in my personal experience irreparable. I have been proudly drug and alcohol free for over a decade now, but I have not fully recovered and fear that I never will from the damage done.“ (S. 3f)

Übers.: „Der Schaden, der besonders durch Halluzinogene angerichtet werden kann, kann sehr verderblich sein, und meiner persönlichen Erfahrung nach irreparabel. Ich bin nun seit einem Jahrzehnt alkohol- und drogenfrei, aber nicht vollständig wiederhergestellt und fürchte, dass ich das von dem angerichteten Schaden auch nie sein werde.“

http://www.grin.com/en/e-book/300622/heavy-metal-as-a-social-movement-my-own-experiences?utm_source=subject_newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=SubjectNewsletter

Islamisierung in Deutschland

„.... Hier eine kleine Auswahl der Islamisierung Deutschlands, die es angeblich nicht gibt: [...]

18. Islamisierung der Medien: Öffentliche und große private Medienanstalten werden angehalten zu 30% positive Beiträge über den Islam zu bringen.“

Fortsetzung folgt! Quelle: PEGIDA Trier

Die belogene Generation

Aus dem gleichnamigen Buch von Roland Baader (1999), Folge 6:

„Die gesetzlich geschützten und gestützten Arbeitsmarktkartelle und die Allgemeinverbindlichkeit ihrer Abmachungen jedoch sind in einer Marktwirtschaft freier Menschen ein Element des Krieges und der Zerstörung. Was sich hierbei Vertrag nennt, ist das Ergebnis von Erpressung unter Androhung schwerer und schwerster Schäden für Einkommen und Eigentum der involvierten Menschen. Hierbei werden, wenn es zum Arbeitskampf kommt, sogar noch die Bürger in ihrer Eigenschaft als Konsumenten in Geiselschaft genommen. In jedem Fall müssen sie das Ergebnis des Kampfes, nämlich höhere Preise, Inflation und Arbeitslosigkeit ausbaden. Es ist mir unbegreiflich, wie sich zivilisierte Menschen und ganze Völker von solch mächtigen Kartellen entmündigen und in schlimmster Weise schädigen lassen können.“ (S. 127f)

Blick über den Tellerrand

„Alle 'politischen' Versuche einer tiefgehenden Steuerung, Aufhebung, Abschaffung oder was auch immer, des Kapitalismus, können nur in der Einschränkung oder Abschaffung seiner wesentlichen Errungenschaften enden, der Gleichheit und Freiheit.“

http://www.novo-argumente.com/magazin.php/novo_notizen/artikel/0001273?utm_content=buffer77202&utm_medium=social&utm_source=facebook.com&utm_campaign=buffer

„Heute haben wir eine DDR 2.0 mit Reisefreiheit!“ – und mit mehr Kriminalität!

„Die Gesellschaft heute indes, erinnert immer mehr an die Flower Power Zeit der 68er, getreu dem Slogan 'Demokratie ist das Recht, dass wir alles machen dürfen und jeden 'Dreck' auch noch toll und richtig finden können', doch wir und Verantwortung übernehmen, nun, dann wird es ganz schön dunkel und der Wert geht eben gleich gegen N U L L !“

<http://thomas-h-stuetz.eu/die-deutschen-verlernen-die-freiheit-2/>

Umverteilungswahnsinn:

„Der Staat wendet jedes Jahr mehr als 200 Milliarden Euro zur Förderung von Familien auf. Es gibt mehr als 150 Einzelleistungen.“ (*zukunft jetzt*, 2/2015, S. 4)

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 384 / 27. Juni 2015

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Im MDR-Fernsehen gab es eine interessante Sendung über Lärm (s.u.). Leider ging es fast nur um Verkehrslärm, aber das Bewusstsein für die Schädlichkeit von Lärm steigt – nur bei den Politikern noch nicht. Während diese „Toleranz“ sonst für fast alle religiösen und sexuellen Absonderlichkeiten fordern, während körperlich oder geistig Behinderte „inkludiert“, gefördert und bevorzugt werden, gehören Menschen, die einfach etwas empfindlicher gegenüber Lärm sind als andere, zu den letzten Ausgestoßenen und Angefeindeten unserer Gesellschaft.

Klaus Miehling

Man wusste es schon lange ...

„Musik ist Wirkung, die Sitten sind Rückwirkung.“
(Konfuzius. 551 – 479 v. Chr., zit. n. *Concerti*, Juni 2015, S. 6)

Musik wirkt

„Die Relevanz von Subkulturen tangiert die 'normalen' Jugendlichen zwar nur indirekt, aber in dem Moment, in dem Elemente und Ideen dieser Underground-Stile an die Oberfläche gelangen (z.B. durch die Verwertung der Medien) erlangen sie auch eine Bedeutung für deren Alltagspraxis und Wertebildung im Sinne eines 'Mitmachzwangs.'“ (Kurz et al.: *Musikfernsehen in Deutschland*, 2002, S. 23)

über HipHop, Techno und Heavy Metal

Afrika Bambaata (Rapper): „Du musst dein Weed (Cannabis, d. Verf.) haben und einen verdammten Benz fahren, das ist dann HipHop. Ecstasy ist Techno. Töte deine Mutter Heavy Metal.“ (zit. n. Kurz et al.: *Musikfernsehen in Deutschland*, 2002, S. 75)

Drogen

Fleetwood Mac: „Er [Mick Fleetwood] ist der einzige, der alle Umbesetzungen der Band mitmachte, [...] hin zur großen L.A.-Kokain-Phase, wo 'in jedem Raum weißes Pulver von den Wänden zu rieseln' schien.“ (*me*, Feb. 2015, S. 103)

Inhalte

Q.B.C.: „Bei ihrem 'Back to School' [...] zeigt das Cover das Trio, das seine Lehrerin, eine verhutzelte ältere Weiße, als Geisel genommen hat und mit einer Uzi bedroht.“ (Foster Wallace/Costello: *Signifying Rappers*, 1990/2014, S. 157f)

Textausschnitt

N.W.A., „F[...] tha Police“: „Ice Cube will swarm / On any mothaf[...]a in a blue uniform / A young nigger on the warpath / And when I finish / It's going to be a bloodbath / Of cops, dying in L.A.“ (Foster Wallace/Costello: *Signifying Rappers*, 1990/2014, S. 61)

Übers.: „Ice Cube [der Rapper] wird sich / Auf jeden Mutterf[...]er in einer blauen Uniform stürzen / Ein junger Neger auf dem Kriegspfad / Und wenn ich fertig bin / Wird es ein Blutbad geben / Von Polizisten, die in Los Angeles sterben.“

Konzertbericht

Böhse Onkelz, Hockenheimring, 20. 6. 2015: „Rund um die Konzerte registrierte die Polizei mehr als 60 Straftaten - meist Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz, Körperverletzungen und Diebstähle. Außerdem hatten es die Einsatzkräfte an diesem Wochenende mit wesentlich mehr alkoholisierten und aggressiven Festivalbesuchern zu tun als im vergangenen Jahr. Es habe mehr Schlägereien gegeben, hieß es. Von Donnerstag bis Sonntag war die Polizei mit 800 Beamten vor Ort.“

<http://www.swr.de/landesschau-aktuell/rp/rhein-neckar/boehse-onkelz-in-hockenheim-200/-/id=1652/did=15706312/nid=1652/1rhoxhf/index.html>

Dank an Herrn Kaplan!

Früh gestorben

Cristiano Araujo (Sänger) starb am 24. 6. 2015 mit 29 Jahren nach einem Autounfall.

<http://g1.globo.com/goias/noticia/2015/06/cantor-cristiano-araujo-morre-apos-acidente-de-carro-em-goias.html>

aus der Wissenschaft I

Leah Sharman and Genevieve A. Dingle: Extreme metal music and anger processing; in: *Front. Hum. Neurosci.*, 21 May 2015, <http://dx.doi.org/10.3389/fnhum.2015.00272>

Diese Studie widerspricht einem Ergebnis von Weindl, wonach sich Heavy-Metal-Hörer schlechter fühlen, nachdem sie ihre Musik gehört haben. Die Hörer in dieser Studie fühlten sich zwar nach dem Hören subjektiv besser, aber das ändert nichts daran, dass sie durch das Hören aggressiver Musik Aggression einüben.

aus der Wissenschaft II

„Je älter Kinder werden, desto mehr lässt ihr Interesse an der Vielfalt der Musik nach – insbesondere an der Klassik. Es sei denn, sie spielen ein (Streich-)Instrument, wie eine Langzeitstudie der Uni Os-

nabrück zeigt: Während ihre nicht musizierenden Klassenkameraden im Laufe der Grundschule die Neugier an der Klassik verloren, bewahrten sich die Streicherkinder ihr offenes Ohr für Mozart wie für Lady Gaga.“ *Concerti*, Juni 2015, S. 6)

Fernsehsendung über Lärm im MDR

http://www.mdr.de/mediathek/fernsehen/sendung544720_boxIndex-1_zc-51f8dc33_zs-2d7967f4.html

Dank an Frau Gerhardt!

Morgen (28. 6.) in Freiburg

Festival „Freiburg stimmt ein“ mit 111 zum (größten?) Teil elektronisch verstärkten Musikgruppen im Freien. Ganze zwei (!) machen klassische Musik.

<http://www.freiburgstimmtein.de/>

Islamisierung in Deutschland

„.... Hier eine kleine Auswahl der Islamisierung Deutschlands, die es angeblich nicht gibt: [...]

19. Islamisierung im Supermarkt: Halal-Nahrungsmittel bei Aldi, Penny, Lidl und anderen. Tiere wurde dazu zuvor grausam geschächtet.“

Fortsetzung folgt! Quelle: PEGIDA Trier

Die belogene Generation

Aus dem gleichnamigen Buch von Roland Baader (1999), Folge 7:

„Es gibt auf dem ganzen Globus kein einziges auch nur halbwegs kapitalistisches Land, in welchem die Mehrheit der Bevölkerung nicht wohlhabend ist; und es gibt weltweit kein einziges signifikant nichtkapitalistisches Land, in welchem die Mehrheit der Bevölkerung nicht in Armut lebt.“ (S. 133)

Anarchie in Deutschland

„Berliner SPD-Politiker werfen Behörden vor, Gefahren durch kriminelle Clans zu verharmlosen. Polizei und Justiz würden nicht alle Probleme der mafiösen Strukturen benennen.“

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article142912148/Was-wird-ueber-arabische-Clans-in-Berlin-verschwiegen.html>

Blick über den Tellerrand

„Aber es ist nicht Europa, das kieloben treibt, sondern die EU, eine bürokratische Vision von Europa, die den Praxistest nicht bestanden hat. Dafür lebt in ihr der Geist der DDR weiter: 'Vorwärts immer, rückwärts nimmer!'“

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article142812103/Warum-wir-den-Griechen-unseren-Dank-schulden.html>

aktuelle Meldungen

Ettenheim: „Das Thema Lärm in der Innenstadt ist längst zu einem kommunalpolitischen Dauerbrenner geworden. Im Befinden der Bewohner in der Altstadt hat die Belastung durch die steigende Zahl an Festivitäten und den durch den Pflasterbelag permanent hohen Geräuschpegel durch den Verkehr vor allem nachts längst das Maß des zumutbaren und erträglichen überschritten. Auch im Vorfeld des Stadtfestes war dies in Kommentierungen auf BZ-Online und über Leserbriefe in der BZ-Printausgabe deutlich gemacht worden.“

<http://www.badische-zeitung.de/bi-altstadt-nachts-lauter-als-erlaubt>

Massenschlägerei in und vor „Tanzcafé“:

<http://www.bild.de/regional/berlin/schlaegerei/wuetender-mob-attackiert-polizisten-41483146.bild.html>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 385 / 4. Juli 2015

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Am 17. 7. ist die Semesterabschlussparty der Musikhochschule Freiburg. Gesucht wird jemand, der dort „auflegt“, und zwar „alles mögliche, Disco, Techno, House, Elektro, Schlager“ (s.u.). Klassik, die einzige Musik, die früher an Musikhochschulen gelehrt wurde, ist wohl nicht mehr erwünscht. Vermutlich werden sich auf dieser Party hauptsächlich Schulmusikstudenten zudröhnen, denn das Schulfach Musik ist schon seit längerer Zeit von Gewaltmusik durchsetzt. Aber auch viele, die ein klassisches Musikinstrument oder klassischen Gesang studieren, ja sogar Kirchenmusiker, sind heutzutage der negativen Seite der Musik nicht abgeneigt. Eine Meldung wie diese, dass sich ein Pfarrer über Popmusik bei einer Trauung beschwert (vgl. GMNB 382), gilt inzwischen schon als Kuriosum (nicht die Popmusik, sondern die Beschwerde!), und in der Facebook-Gruppe „Kirchenmusik“ führte sie zu einer kontroversen Diskussion, in die ich mich auch eingemischt habe. Die Kirchenmusiker gebärdeten sich dabei ganz unchristlich, unterstellten mir Dinge, die ich nicht gesagt hatte, und ließen weder die Nazi- noch die Psychokeule aus. Als ich einige Literaturhinweise gab (nicht nur von mir), antwortete eine Kirchenmusikerin, dass sie so etwas bestimmt nicht lesen werde.

Es gibt ja den Spruch „Herr, wirf Hirn vom Himmel!“ Aber wenn die Leute das Hirn nicht annehmen wollen, wird das auch nichts nützen.

Klaus Miehling

Musik wirkt

„Die politische und kulturelle Signalwirkung von Rock'n'Roll, HipHop oder Techno auf moderne Gesellschaften ist unübersehbar. Popkultur ist zu einem neuen Ordnungsmuster auf der Landkarte politischer Handlungsbereitschaften avanciert, und der Einfluss medialer Dienstleister wie MT und Viva – als Teil einer Unterhaltungsindustrie – auf die gesellschaftliche Urteilskraft und die Sozialisation Jugendlicher ist unübersehbar: [...]“ (Kurz et al.: Musikfernsehen in Deutschland, 2002, S. 36)

über Rap

„Genau genommen ist Rap eine 'Musik' ohne Melodie, die sich stattdessen um einen von Synthesizern erzeugten Drum- und Backbeat rankt, der oft in etwa so komplex ist wie fünf träge Finger auf einem Wartezeitstisch und mit 'gesampelten' (abgekupferten) Krush Grooves' (Licks oder sich wiederholende Akkordfolgen angereichert wird [...])“ (Foster Wallace/Costello: Signifying Rappers, 1990/2014, S. 52)

Drogen

Flying Lotus (Steven Ellison, Plattenaufleger): „begann mit dem Kiffen, als er gerade mal 14 war. Es dauerte nicht lange, bis er mit Gras und Acid zu dealen begann.“ (RS, Jan. 2015, S. 14)

Inhalte

N.W.A.: „Die A-Seite von 'Straight Outta Compton' prahlt mit 51 Gewalttaten, davon 27 Schießereien, 9 Messerstechereien und 15 andere Übergriffe.“ (Foster Wallace/Costello: Signifying Rappers, 1990/2014, S. 167f)

Textausschnitt

Udo Jürgens, „Treibjagd“: „Im Herzen die uralte Gier, auf zur Disco, dort hat der Mann sein Revier. Es ist Treibjagd!“ (Hörzu 27/2015, S. 19)

Gewaltmusik in der Musikhochschule Freiburg

„Ich poste hier mal stellvertretend für den AStA der Musikhochschule Freiburg. Gibt es hier jemanden, der sich vorstellen könnte, bei unserer Semesterabschlussparty am 17.07. abends für ein paar Stunden aufzulegen? Musikauswahl gerne alles mögliche, Disco, Techno, House, Elektro, Schlager etc...“

(Eintrag in der Facebook-Gruppe „Musiker Freiburgs“, 2. 7. 2015)

Neuerscheinung

Klaus Miehling: Zwölf Stücke für vier bis acht Krummhörner, Op. 235 (2015)

http://klausmiehling.musicaneo.com/sheetmusic/sm-226743_zwölf_stücke_für_vier_bis_acht_krummhorner_op_235.html

Literaturhinweis

Bernd Höcker: Böse Gutmenschen

„Sie beherrschen die 'Qualitätsmedien', die, statt sachlich zu informieren, die Menschen nach ihren Vorstellungen umerziehen und belehren. Sie unterdrücken entscheidende Fakten und verdrehen die Wahrheit. Sie verhindern einen freien Meinungs austausch und verantwortungsvolles Handeln.“

<http://www.kopp-verlag.de/Boese-Gutmenschen.htm?websale8=kopp-verlag&pi=944200>

Dank an Frau Schultze!

Islamisierung in Deutschland

„..... Hier eine kleine Auswahl der Islamisierung Deutschlands, die es angeblich nicht gibt: [...] 20. Muslimische Schulmädchen dürfen [müssen] nicht an Klassenfahrten teilnehmen.

Fortsetzung folgt! Quelle: PEGIDA Trier

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 386 / 11. Juli 2015

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Im selben Jahr, in welchem ich meine Arbeit am Thema Gewaltmusik aufnahm, erschien eine Studie zum Musikfernsehen in Deutschland. Interessanterweise war den Autoren schon damals klar, welchen Einfluss Gewaltmusik auf Einstellungen und Verhalten Jugendlicher hat. Schon in den letzten GMNBriefen zitierte ich daraus in der Rubrik „Musik wirkt“, und es sind noch einige Zitate in der Reserve.

Lassen Sie sich diesmal auch die Rubrik „aus der Wissenschaft“ nicht entgehen! Sie finden darin einen weiteren gescheiterten Versuch, die Harmlosigkeit von Heavy Metal zu belegen.

Klaus Miehling

Musik wirkt

„Die populäre Musikkultur stellt somit in der heutigen medialen Erlebnisgesellschaft [...] eine der wichtigsten Ressourcen der Identitätsbildung dar.“ (Andreas Dörner, zit. n. Kurp et al.: Musikfernsehen in Deutschland, 2002, S. 36)

über Rap

„Der Rapper [...] gibt einen Text zum Besten, der in Versen mit durchgezogenem Reim gesprochen oder gebrüllt wird, wobei er Syntax und Metrum oft für den Rhythmusgewinn vergewaltigt oder ein Reim-dich-oder-ich-fress-dich praktiziert [...] Die überwiegend ichbezogenen Texte sind in der Regel Variationen zu ungefähr einem halben Dutzend Grundthemen, [...] Z.B. wie bad/cool/fresh/def ein Rapper und seine Texte sind; wie lästig, dumpfbackig und geldgeil Frauen sind; [...] Und vor allem, dass Sex und Gewalt und Yuppie-Spielzeuge perfekt den urbanen schwarzen Livedrive des amerikanischen Ruhms der späten 80er wiedergeben.“ (Foster Wallace/Costello: Signifying Rappers, 1990/2014, S. 52f)

Drogen

Foals: Yannis Philippakis über die Aufnahmen zu „Total Live Forever“: „Wir ließen uns Essen kommen und nahmen Drogen. [...] Das war eine sehr interessante Produktion.“ (*me*, Jan. 20114, S. 18)

aus der Wissenschaft

Tasha R. Howe et al.: Three Decades Later: The Life Experiences and Mid-Life Functioning of 1980s Heavy Metal Groupies, Musicians, and Fans; in: *Self and Identity* 14/5, 2015, S. 602-626

Wieder eine Studie, die angeblich die Harmlosigkeit von Heavy Metal belegen soll, es aber nicht tut. Das Ergebnis lautet, dass (ehemalige) HM-Anhänger im fortgeschrittenen Alter ein Leben führen, das sich von dem anderer nicht unterscheidet. Doch das ist nicht sehr überraschend, denn auch die meisten anderen Menschen sind heute Gewaltmusikhörer, und auch viele jugendliche Kriminelle werden nicht mehr (erkennbar!) straffällig, wenn sie in die Jahre kommen. Studien wie diese gehen von der Hypothese aus, dass sich HM-Hörer wesentlich von beispielsweise Pop- und Rockhörern unterscheiden müssten – aber das trifft nicht unbedingt zu. Meine Botschaft war ja stets, dass die schädlichen Einflüsse von Gewaltmusik nicht nur auf die härtesten Richtungen beschränkt sind. Die Autoren müssen sogar eingestehen, dass die HM-Hörer „oft ein traumatisches und riskantes Leben mit Sex, Drogen und Rock'n'Roll führten [...] Sie hatten auch mit geringerer Wahrscheinlichkeit irgendwelche Gewissensbisse wegen der Dinge, die sie in ihrer Jugend getan haben.“ Auch Letzteres spricht nicht gerade für HM-Anhänger. Schließlich müssen die Autoren einräumen, dass die positiven Seiten des Ergebnisses nicht repräsentativ sein können:

„Wenn einige Leute tatsächlich so in einen dunklen Lebensstil hineingezogen wurden, dass sie zu Drogenabhängigen oder Selbstmördern wurden, dann standen sie offensichtlich nicht Jahrzehnte später für eine stundenlange Befragung zur Verfügung.“

100 % der Befragten lebten noch. Wer hätte das gedacht?

Aber selbst wenn diese Einschränkung nicht zuträfe, so wäre es ein schwacher Trost, dass das „Leben mit Sex, Drogen und Rock'n'Roll“ nur eine vorübergehende Erscheinung darstellt. Will es sich unsere Gesellschaft weiterhin leisten, mit einem permanent hohen Anteil krimineller junger Menschen zu leben? Während nämlich die einen bürgerlich werden, wachsen neue rebellische Gewaltmusikhörer nach.

<http://www.psmag.com/health-and-behavior/study-shows-metal-kids-will-one-day-trade-in-studded-armband-for-non-studded-timex>

Dank an Herrn Krauß!

Islamisierung in Deutschland

„.... Hier eine kleine Auswahl der Islamisierung Deutschlands, die es angeblich nicht gibt: [...]

21. Immer mehr Kopftücher in der Öffentlichkeit“

Fortsetzung folgt! Quelle: PEGIDA Trier

Dazu auch:

<http://m.abendblatt.de/hamburg/hamburg-mitte/article205440131/Ehemalige-Kapernaum-Kirche-jetzt-mit-Allah-Schriftzug.html#>

Dank an Frau Schultze!

Die belogene Generation

Aus dem gleichnamigen Buch von Roland Baader (1999), Folge 9:

„Allen Formen des Sozialismus geht es in Wahrheit auch gar nicht um Recht und Gerechtigkeit, sondern um möglichst gleiche Verteilung der Güter. Daß diese Gleichverteilung nur bei Vergewaltigung oder Beseitigung des Rechts und nur auf höchst ungerechte Weise zustandekommen kann, gilt dabei als unerheblich.“ (S. 183)

Blick über den Tellerrand

„Bei jeder Gelegenheit wird der Faschismus an die Wand gemalt. Doch wenn er, ob religiös-islamisch, unter kommunistischem Emblem oder nationalistisch-reaktionär, einmal wirklich vor der Tür steht, will man ihn nicht wahrnehmen. Dafür kämpft man tapfer weiter gegen Chlorhühnchen, Gen-Kartoffeln und Ampelmännchen.“

http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/demokratieverachtung-des-spiessigen-linken-mainstreams-13078690.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

„Der neueste Verfassungsschutzbericht belegt: Im Jahr 2014 begingen Linksextremisten 1.664 Gewalttaten, darunter 1 Tötungsdelikt, 7 versuchte Tötungsdelikte, 924 Körperverletzungen. Ähnlich hoch ist die Zahl der Gewalttaten der Rechtsextremisten (1.029). Doch während letztere konsequent bekämpft werden, geschieht das in Bezug auf den Linksextremismus kaum: Von den 40,5 Millionen Euro, die vom Bundesfamilienministerium für den Kampf gegen Extremismus bereitgestellt wurden, sind nur 400.000 Euro für den Kampf gegen Linksextremismus vorgesehen; also weniger als ein Prozent. Gibt es schlechte und weniger schlechte Gewalt? Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig bezeichnete jedenfalls die Programme gegen Linksextremismus als 'wirkungslos' und 'überflüssig'.“ (aus dem Nachrichtenbrief von *Bürgerrecht Direkte Demokratie*, 10. 7. 2015)

Petition:

<http://www.abgeordneten-check.de/kampagnen/linksextreme-gewalt-stoppen/startseite/aktion/117771Z3875/>

„Die ganze Strategie, mit immer gewaltigeren Staatsprogrammen aus Förder-, Sozial- und Strukturgeldern voranzukommen, ist ein para-sozialistischer Irrtum. [...] Wer soll in Spanien oder Portugal oder im Baltikum künftig die seriösen, bürgerlichen Parteien wählen, wenn man mit denen nur den mühsamen Sanierungsweg von ehrlichen Reformen bekommt, mit radikalen Aggressionsparteien aber die Milliarden geschenkt bekommt? [...] Wenn ein Staatenbund sich derart betrügen, erniedrigen und als Terroristen beschimpfen lässt (wo bleibt eigentlich die Entschuldigung dafür?) von einer einzelnen Extremistenregierung, am Ende aber doch jeden Buchhaltertrick mitmacht, also willenlos kuscht, verhält es sich dann nicht selber würdelos?“

<http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/whatsright/whats-right-gutes-geld-wird-verlorenem-hinterhergeworfen/12037840-2.html>

„Politiker, die Deutschland gegen den Willen der Bürger mit Asylanten füllen und zugleich mit den Steuergeldern immer weitere Pleitestaaten in die EU aufnehmen oder retten wollen, werden die Stimmung in der Bevölkerung irgendwann zur Kenntnis nehmen müssen.“

<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/udo-ulfkotte/kippt-die-stimmung-im-volk-die-angst-der-politiker-vor-der-wahrheit.html>

aktuelle Meldung

„Im Fall einer Schlägerei mit schwerwiegenden Folgen auf der A66 sucht die Wiesbadener Kriminalpolizei nach Zeugen. Bei der Schlägerei wurde ein Mann ins Koma geprügelt. Möglicherweise, weil er christliche Musik gehört hatte.“

http://www.focus.de/panorama/welt/streit-auf-autobahn-a66-mann-wegen-christlicher-musik-ins-koma-gepruegelt-polizei-sucht-zeugen_id_4808736.html

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 387 / 18. Juli 2015

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Die Wissenschaft ist wirklich bemüht, dem Heavy Metal Absolution zu erteilen – nach vergangener Woche kann ich Ihnen schon wieder eine entsprechende Studie vorstellen, und auch diese ist in ihrem Bemühen gescheitert. Schon die offizielle Zusammenfassung der Autoren verschweigt ein wichtiges Ergebnis. Aber die meisten Leute lesen nur das, was beispielsweise ein Herr Michael Pilz bei n24 daraus macht: „Heavy Metal macht den Menschen gut und glücklich.“ Gut, dass es den GMNB gibt, der solchen Unsinn entlarvt (s. u. „aus der Wissenschaft“)!

Klaus Miehling

Musik wirkt

„Popmusik transportiert Stimmungen und fungiert als Konstituens sozialer Beziehungen. Nicht zuletzt wirkt Musik für Jugendliche auch als wichtiger Katalysator bei Abgrenzungsprozessen oder als Mittel zur Provokation. Jugendliche Sozialisation vollzieht sich zu einem großen Teil über 'Mitgliedwerden in musikalischen Jugendkulturen und als Identitätskonstruktion in musikalisch-ästhetischer Praxis' [Zitat nach Behne/Müller 1996]. Die den Musikstilen immanenten Lebensstilentwürfe prägen das Bewusstsein (Kleidung, Tanzstile, Drogenkonsum, Freizeitaktivitäten usw.) und damit auch die politische Sozialisation.“ (Kurz et al.: Musikfernsehen in Deutschland, 2002, S. 54)

über Rap

„Vielleicht ist im echten Rap die extreme, neue Isolation des schwarzen Sounds [...] Teil einer neonationalistischen, ja, Mann, fast schon national-sozialistischen Agenda, [...]“ (Foster Wallace/Costello: Signifying Rappers, 1990/2014, S. 59)

Durch die *Beatles* zum Atheismus

„Ich war auf der High School, als das 'Sgt.-Pepper's'-Album herauskam. Ich lag auf der Couch meiner Eltern, hörte dieses neue Album, als es mir plötzlich in den Sinn kam, dass nichts von all dem, was man mich über Gott und Religion gelehrt hatte, durch Beweise untermauert war. [...] Von da an war ich Atheist.“

[http://de.richarddawkins.net/articles/im-zeitalter-der-wissenschaft-ist-religion-gefahrlicher-
aberglaube?](http://de.richarddawkins.net/articles/im-zeitalter-der-wissenschaft-ist-religion-gefahrlicher-aberglaube?utm_content=buffercb164&utm_medium=social&utm_source=facebook.com&utm_campaign=buffer)

[utm_content=buffercb164&utm_medium=social&utm_source=facebook.com&utm_campaign=buffer](http://de.richarddawkins.net/articles/im-zeitalter-der-wissenschaft-ist-religion-gefahrlicher-
aberglaube?utm_content=buffercb164&utm_medium=social&utm_source=facebook.com&utm_campaign=buffer)

r

Freiburg: Sommerfest mit Gewaltmusik: Suff und Diebstähle

„Zum Sommerfest im Vauban kommen jedes Jahr um die 3000 Besucher - und die haben großen Durst. Da fließen locker 2500 Liter Bier, 240 Liter Wein und 100 Liter harter Scheiß in Kokosnüssen. Bedenkt bitte bei der Umrechnung auf den pro-Kopf-Konsum, dass von den 3000 Leuten auch ziemlich viele noch ziemlich klein sind, was den durchschnittlichen Konsum der erwachsenen Besucher ordentlich anhebt. [...]

Es wimmelt von Kleinkriminellen oder einfach nur besoffenen Studenten, die Bock auf Dummheiten haben. Es wird alles geklaut, was geklaut werden kann. Als Konsequenz daraus werden dieses Jahr die Lampen an die Bäume angekettet. Bei einen der früheren Feste vergrub man ein riesiges, sauteures Kabel im Boden, damit es in den wenigen Stunden Ruhe zwischen Ende der Party und offiziellem Abbau nicht gestohlen werden konnte. Hat nicht funktioniert. Wurde trotzdem geklaut. 800 Euro.“
<http://fudder.de/artikel/2015/07/02/10-nackte-wahrheiten-aus-dem-vauban-wohnheim-how-to-sommerfest-like-a-boss/>

Sachbeschädigung

„Diese Band [*Slime*] hatte die Sicht auf die Dinge für immer verändert. Zum Beispiel sah der örtliche Aldi-Markt plötzlich ganz anders aus. Ein *Slime*-Zitat: ‘Ich glaube eher an die Unschuld einer Hure, als an die Gerechtigkeit der deutschen Justiz’, stand in großen Lettern an der Fassade, inklusive Rechtschreibfehlern.” (me, Aug. 2010, S. 61)

Früh gestorben

Govind Marodia (*Colossal Figures*) starb am 8. 7. 2015 mit 24 Jahren nach einem Autounfall. Hussein Fatal (alias Bruce Washington Jr., *The Outlawz* / *The Outlaw Immortalz*) starb am 11. 7. 2015 mit 38 Jahren als Beifahrer bei einem Autounfall.

<http://www.thedeadrockstarsclub.com/2015b.html>

<http://www.tmz.com/2015/07/14/outlawz-rapper-hussein-fatal-death-accident-vehicular-homicide/>

aus der Wissenschaft I

„Lockmittel Death Metal: Weiße Haie lieben es düster [...] Die tiefen Frequenzen von Metal-Musik haben offensichtlich eine große Ähnlichkeit mit denen sich im Todeskampf befindlicher Fische.“

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/weisser-hai-death-metal-als-lockmittel-a-1043213.html>

Dank an Herrn Merkt!

aus der Wissenschaft II

Leah Sharman and Genevieve A. Dingle: Extreme metal music and anger processing; in: Front. Hum. Neurosci., 21 May 2015, <http://dx.doi.org/10.3389/fnhum.2015.00272>

„Heavy Metal macht den Menschen gut und glücklich“ behauptet eine Zusammenfassung dieser und einer anderen (im letzten GMNB besprochenen) Studie:

<http://www.n24.de/n24/Wissen/Kultur-Gesellschaft/d/6961926/heavy-metal-macht-den-menschen-gut-und-gluecklich.html>

Dass Metal „glücklich“ macht, trifft freilich nur auf seine Anhänger zu (wobei es eine andere Studie gibt, die etwas anderes ergab); dass aber Metal „gut“ macht, ist eine Erfindung der n24-Redaktion. Die Wahrheit sieht so aus: Zwei Gruppen Metal-Anhänger wurden einer Verärgerung ausgesetzt, wonach die einen Metal hörten, die anderen nichts. Ergebnis: Bei beiden reduzierte sich der Ärger, aber bei der Metal-Gruppe weniger, wie man dieser Grafik entnehmen kann:

http://www.frontiersin.org/files/Articles/127226/fnhum-09-00272-HTML/image_m/fnhum-09-00272-t003.jpg

Dieser wichtige Unterschied wird in der Zusammenfassung der Studie von den Autoren verschwiegen; sie schreiben nur, dass es in beiden Gruppen zu einer Reduzierung der Aggression („hostility“) kam: „Results showed that ratings of PANAS hostility, irritability, and stress increased during the anger induction, and decreased after the music or silence.“

Wenn also Metal-Hörer behaupten, sich durch das Hören ihrer Musik abreagieren zu können, so stimmt das nur scheinbar: Würden sie gar nichts hören, wäre die Abreaktion alleine durch die vergangene Zeit noch größer! Man kann auch sagen: Durch das Hören von Metal waren die Probanden aggressiver als diejenigen, die keine Musik gehört hatten.

Metal-Kreuzfahrt

„2007 waren wir schon bei der Sweden Rock Cruise dabei, eine Metal-Kreuzfahrt zwischen Schweden und Finnland. Das war allerdings ein ziemliches Saufgelage. Alle Fans total dicht, weil der Alkohol viel billiger war als auf dem skandinavischen Festland. An Schlafen war nicht zu denken, da wurdest du 24 Stunden lang mit Metal zugenagelt.“

<http://fudder.de/artikel/2015/07/16/wie-es-auf-einer-metal-kreuzfahrt-nach-jamaika-zu-geht-ein-suedbadener-erzaehlt/>

aus der Welt der Avantgarde

„Auf [Charlemagne] Palestines Bösendorfer steht stets eine Flasche Cognac; sie ist am Konzertende meistens ziemlich leer.“ (*spuren*, Juni 2015, S. 20)

Islamisierung in Deutschland

„..... Hier eine kleine Auswahl der Islamisierung Deutschlands, die es angeblich nicht gibt: [...] 22. auch Vollverschleierungen nehmen rasant zu“

Fortsetzung folgt! Quelle: PEGIDA Trier

Die belogene Generation

Aus dem gleichnamigen Buch von Roland Baader (1999), Folge 10:

„'Soziale Gerechtigkeit' heißt im Klartext immer und ausschließlich: Den einen mit staatlichem Zwang und hoheitlicher Gewalt etwas von ihrem redlich erworbenen Eigentum wegnehmen – und das Geraubte anderen geben, die behaupten oder denen man eingeredet hat, darauf einen Anspruch zu haben. Dieser Anspruch stützt sich auf nichts als auf den Begriff der 'sozialen Gerechtigkeit', der – im Gegensatz zum adjektivlosen Gerechtigkeitsbegriff – eine Leerformel darstellt, die weder quantitativ noch qualitativ bestimmt werden kann.“ (S. 188)

Anarchie in Deutschland

„Ein 25 Jahre alter Mann, der Ende Juni bei einem Einbruch von einem Hausbesitzer im Hamburger Stadtteil Jenfeld erschossen worden ist, hätte von der Innenbehörde schon längst abgeschoben werden müssen.“

http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Erschossener-Einbrecher-Neue-Details_jenfeld146.html

„Offenbar hat sich in manchen Bädern die Situation extrem zugespitzt. So berichtet ein Mitarbeiter der Bäder[be]triebe: 'An manchen heißen Wochenenden kriegt hier jeder Mitarbeiter drei Morddrohungen. Viele Azubis schmeißen nach einem Jahr hin, weil sie Angst haben. Von den Security-Leuten kommt nach einem solchen Wochenende oft nur die Hälfte wieder.'“

<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/randale-in-berliner-schwimmbaedern-security-leute-werfen-aus-angst-ihren-job-hin,10809148,31196178.html>

„Wir schätzen, dass seit Jahresanfang rund 45.000 unerlaubt eingereiste Personen nicht mehr ererkennungsdienstlich behandelt wurden, obwohl dies im Asylverfahrensgesetz vorgeschrieben ist.“

http://www.hallemax.de/index.php/site_content/131-multikulti/3046-dienstanweisung-polizei-soll-gescannte-fingerabdruecke-von-illegalen-loeschen

Konzerthinweis

Sonntag, 26. Juli 2015, 17 Uhr
Pavillon der Freien Waldorfschule Freiburg-Wiehre
Schwimmbadstr. 29, 79100 Freiburg

Klaus Miebling: französische Lieder op. 46 und 52 nach Albert Samain und Armand Silvestre
Gabriel Fauré: Lieder und Klavierstücke

Musica Humana Freiburg:
Melanie Huang, Sopran
Klaus Miebling, Bariton und Klavier
Gaidar Beskembirov, Klavier
Ariane Wagner, Rezitation

Blüthner-Flügel von 1909/10 mit Aliquotsaiten

Eintritt frei - Kollekte

Blick über den Tellerrand

„Wenn der Bundestag über das neue Hilfsprogramm für Griechenland entscheidet, geht es anders als bei vorangehenden Rettungsprogrammen nicht um Kredite, sondern um Transfers, also um Geld, das nicht zurückkommt. Man wird dieses Faktum verschleiern, indem man die Schuldenlaufzeiten verlängert und Zinsen senkt, wirtschaftlich geht es aber um ein Transferprogramm für Griechenland.“

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/eurokrise/griechenland/stuern-in-deutschland-wegen-griechenland-erhoehen-13704731.html>

aktuelle Meldungen

„Der Insolvenzantrag kam drei Tage, nachdem der Rapper zu fünf Millionen Dollar Schadensersatz verurteilt wurde.“

<http://www.gmx.net/magazine/unterhaltung/stars/rapper-50-cent-stellt-insolvenzantrag-30764180>

dazu auch:

<http://www.bigfm.de/news/5572/50-cent-45-millionen-euro-schadensersatz>

Freiburg: „Egal wie gut die Stimmung ist: Spätestens um 24 Uhr muss das *Kiez57* schließen, unter der Woche sogar schon früher. Vor über einem Jahr hat die Stadt Freiburg die Sperrzeiten der Kneipe vorverlegt. Jetzt wehren sich die Gäste und schicken 340 Postkarten ans Ordnungsamt.“

<http://fudder.de/artikel/2015/07/09/mein-herz-schlaegt-fuers-kiez57-340-postkarten-an-das-ordnungsamt/>

Wenn Sie diesen Nachrichtenbrief nicht mehr erhalten wollen, genügt eine leere Mitteilung an klaus-miehling@web.de mit der Betreffzeile „Abmeldung vom GMNB“ o.ä.

Wichtig: Geben Sie möglichst alle zu Ihrem Postfach gehörenden Adressen an!

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 388 / 25. Juli 2015

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Vom Begründer der Anthroposophie gibt es, wenn auch aus zweiter Hand, eine bemerkenswerte Aussage zu Musik und Kriminalität. Zur Sängerin Valborg Werbeck-Svardström soll er gesagt haben: „Wenn mehr und vor allem richtiger gesungen würde, so würden u.a. die Verbrechen zurückgehen.“ (Kurtz: Rudolf Steiner und die Musik, 2015, S. 303). Nicht nur richtiger, müssen wir aus heutiger Sicht ergänzen, sondern auch das Richtige!

Klaus Miehl

Musik wirkt

„MTV und Viva [...] bilden eine Plattform für jugendkulturelle Lebenspraxen, indem sie Kopiervorlagen für den individuellen Lebensstil der Rezipienten liefern: [...]“ (Kurz et al.: Musikfernsehen in Deutschland, 2002, S. 54)

über Rap

„Rap ist trotz allem eine Kunstform, wo 'Sch[...]' und 'W[...]'er' und 'F[...]'e' aus bloßer Gewohnheit Akzente setzen. Eine Musik, in der 'das rhythmische Scratchen von Schallplatten [...] eine ritualisierte Vergewaltigung der Technik ist und deren reduzierter prasselnder Beat [...] eine unverkennbare Ähnlichkeit mit dem Klang von Schüssen aufweist'.“ (Foster Wallace/Costello: Signifying Rappers, 1990/2014, S. 76f. Das enthaltene Zitat stammt aus der *New York Times*, 21. 5. 1989)

Suff

Gesuch in der Facebook-Gruppe „!!! Musiker sucht Musiker !!!“:

„Ich suche nach Musikern (egal welche Instrumente) die Bock drauf haben eine Band a la Ton Steine Scherben zu gründen. [...] Mit der Band will ich viele Auftritte haben, das heißt es soll in den Proben gearbeitet und nicht gesoffen werden, leider hab ich da schon schlechte Erfahrungen machen müssen.“

Festivalbericht

Lampertheim, Techno-Festival, 18. 7. 2015:

„'Es war ganz schlimm', erzählt Ursula Bertsch. Selbst in einiger Entfernung sei die Musik vom 'Tanz der Bässe' in den Biedensand-Bädern zu hören gewesen. 'Wir dachten, in der Bürstädter Straße wird eine Party gefeiert', beschwert sich Bertsch. 'Die armen Leute, die direkt am Schwimmbad wohnen.' Am meisten gestört haben sie die Bässe. Sie könne ja verstehen, dass gefeiert wird, aber nicht so. [...] es gab laut Polizei sechs Anzeigen wegen Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz und ebenso viele wegen Drogenfahrten sowie zwei Fahrten unter Alkoholeinfluss. 'Wir haben Heroin, Kokain, Ecstasy, Marihuana und gedrehte Joints sichergestellt', erklärt Christiane Kobus, Pressesprecherin vom Polizeipräsidium Südhessen in Darmstadt. [...] Ein 24-Jähriger, der mit 29 Tabletten Ecstasy und 0,5 Gramm Marihuana unterwegs gewesen sei, stehe unter Verdacht des Drogenhandels.

<http://www.morgenweb.de/region/sudhessen-morgen/lampertheim/basse-nerven-anwohner-1.2344978>

Dank an Herrn Kaplan!

aus der Wissenschaft

Christian Walburg: Migration und Jugenddelinquenz - Mythen und Zusammenhänge. Ein Gutachten im Auftrag des Mediendienstes Integration (Institut für Kriminalwissenschaften, Universität Münster), Berlin, Juli 2014

Die Studie von Pfeiffer et al. 2007, wonach Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund häufiger „entwicklungsbeeinträchtigende Medieninhalte“ (also Gewalt und Sex) konsumieren, wird vom Autor nicht erwähnt. Bemerkenswert ist allerdings das Folgende: „Anders als traditionelle und religiöse Orientierungen erwiesen sich hedonistische Werte, bei denen eine kurzfristige Bedürfnisbefriedigung (Spaß und Konsum) im Vordergrund steht, als kriminologisch sehr bedeutsam, da sie sowohl mit einer stärkeren Gewaltakzeptanz als auch mit größeren 'Freizeitstilrisiken' einhergehen. Die höchsten (Mehrfach-)Gewalttäterraten waren daher bei hedonistisch orientierten Migrantenjugendlichen zu beobachten, während (rein) traditionell eingestellte Migrantenjugendliche nicht besonders auffällig waren“ (S. 16).

Hedonismus ist bekanntlich einer der zentralen Werte, der in Gewaltmusik thematisiert und vermittelt wird.

Gewaltmusik-Urlaub

Bericht in „Hallo Deutschland“ (ZDF) von gestern (ab 30').

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/kanaluebersicht/182#/beitrag/video/2455660/hallo-deutschland-am-24-Juli>

Weitere Details zum Thema sind für die Sendung heute um 18.35 Uhr angekündigt.

Dank an Frau Gerhardt!

aus der Welt der Avantgarde

„Julius Eastman [...] komponierte etliche Werke für mehrere Klaviere, darunter 'Gay Guerilla'. Er [...] provozierte John Cage mit einer Nackt-Performance von Song Books.“ (*spuren*, Juni 2015, S. 20)

Neobarock im Radio

<http://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/cluster/cluster-mit-klanginsel-vivaldi-recomposed/-/id=10748564/did=15852648/nid=10748564/8lthn6/index.html>

Werteverfall

„43 Prozent der Bewerber schummeln in ihren Bewerbungsunterlagen. Zu diesem erschreckenden Ergebnis kommt der Umfrage-Report 2014/2015 der Jobbörse Jobware.“

http://www.teachersnews.net/artikel/rubriken/studien_und_berufswahl/031866.php

Islamisierung in Deutschland

„.... Hier eine kleine Auswahl der Islamisierung Deutschlands, die es angeblich nicht gibt: [...]

23. Mädchen und junge Frauen mit offenen Haaren werden angepöbelt, teilweise sogar geschlagen. Der krassste Fall: Einer 17-jährigen wurden die HAARE ANGEZÜNDET!“

Fortsetzung folgt! Quelle: PEGIDA Trier

Die belogene Generation

Aus dem gleichnamigen Buch von Roland Baader (1999), Folge 11:

„'Gleich sein' gibt es nicht auf der Welt, allenfalls 'gleich machen' als wahnhafter menschlicher Versuch, bei welchem man – mit wenig Erfolg – Zwang und Gewalt anwenden muß. Zwang und Gewalt aber sind unmoralisch. Deshalb ist Freiheit – und mit ihr die Ungleichheit als Wesenselement der Freiheit – ein moralisches Prinzip, das sich auf die Natur und ganz besonders auf die Natur des Menschen gründet.“ (S. 193)

Anarchie in Deutschland und Europa

„Europa pervers: Während die politischen Spitzen Deutschlands und der übrigen EU-Staaten seit Monaten rund um die Uhr damit beschäftigt scheinen, Recht und Verträge so hinzubiegen, daß sie den Pleitestaat Griechenland weiter mit Abermilliarden transfers am Eurotropf hängen lassen können, fegt der Asylansturm auf den alten Kontinent die letzten Regeln beiseite und ist vollends außer Kontrolle geraten.“

<https://jungefreiheit.de/debatte/kommentar/2015/rechtsbruch-ist-normal/>

Unglaublich: Ein Mörder kann nicht angeklagt werden! – Petition!

„Der Angeklagte wurde damals trotz schwerwiegender Indizien freigesprochen. Mehr als dreißig Jahre danach wurde der DNA-Test in der Kriminalistik zur Überführung von Straftätern eingesetzt und die DNA-Proben waren eindeutig: Der damalige Täter ist der mutmaßliche Mörder meiner Tochter, aber weiterhin auf freiem Fuß. [...] Es liegt daran, dass der Mann freigesprochen wurde. Nach bestehendem Gesetz ist es nicht möglich, ihn erneut strafrechtlich des Mordes anzuklagen.“

https://www.change.org/p/heiko-maas-gerechtigkeit-f%C3%BCr-meine-ermordete-tochter-frederike-der-mord-muss-ges%C3%BChnt-werden-k%C3%B6nnen?utm_source=action_alert&utm_medium=email&utm_campaign=350696&alert_id=fJkwuddlCl_lcypmhT1rU5joU95IM0uz%2Fw%2BtBFzDt%2Brd7zrEOv35njpcb%2BMPyQPOviZhu1G5qe

Bundesverdienstkreuz an die Schlägerin und DDR-Kollaborateurin Beate Klarsfeld:
„Zusammenfassend kann man festhalten, dass das Bundesverdienstkreuz, ausgegeben von einem Bundespräsidenten mit ebenfalls hochgradig dubioser 'DDR'-Vergangenheit, wartet, wenn nur lang genug mit einer staatlichen Feindmacht zusammengearbeitet und Selbstjustiz geübt wird.“
<http://www.pro-deutschland-online.de/?p=1998>

Konzerthinweis – morgen in Freiburg

Sonntag, 26. Juli 2015, 17 Uhr
Pavillon der Freien Waldorfschule Freiburg-Wiehre
Schwimmbadstr. 29, 79100 Freiburg

Klaus Miebling: französische Lieder op. 46 und 52 nach Albert Samain und Armand Silvestre
Gabriel Fauré: Lieder und Klavierstücke

Musica Humana Freiburg:
Melanie Huang, Sopran
Klaus Miebling, Bariton und Klavier
Gaidar Beskembirov, Klavier
Ariane Wagner, Rezitation

Blüthner-Flügel von 1909/10 mit Aliquotsaiten

Eintritt frei - Kollekte

Blick über den Tellerrand

„An jedem einzelnen Tag entsteht in Deutschland ein komplett neues Dorf an völlig fremden Menschen. Und die Dynamik der Flüchtlingsbewegung nimmt weiter zu. Der Wanderungsdruck steigt mit jedem erfolgreich aufgenommen Flüchtling weiter, weil sich die Nachrichten bis in die Täler Afghans und in die Hütten Eritreas verbreiten, dass die Völkerwanderung funktioniert. [...] Europa kann unmöglich diese anschwellende Völkerwanderung einfach laufen lassen, ohne sich auf Dauer selbst aufzugeben.“
<http://app.handelsblatt.com/politik/deutschland/whats-right-es-ist-eine-voelkerwanderung/12100018.html?mwl=ok>

„Eine hohe Religiosität kann vor delinquentem Verhalten schützen. Zu beachten sind aber differenzielle Befunde hinsichtlich des Gewaltverhaltens: Eine hohe christliche Religiosität senkt die Gewaltbereitschaft, eine hohe islamische Religiosität erhöht sie indirekt, in dem sie Faktoren verstärkt, die die Gewaltbereitschaft fördern. Zudem zeigt sich, dass eine hohe Religiosität die Integration von jugendlichen Migranten nicht behindert; dies gilt allerdings erneut nicht für muslimische Migranten.“
(Kinder und Jugendliche in Deutschland: Gewalterfahrungen, Integration, Medienkonsum. Zweiter Bericht zum gemeinsamen Forschungsprojekt des Bundesministeriums des Innern und des KFN, S. 9)

aktuelle Meldungen

<http://www.n-tv.de/leute/AC-DC-Schlagzeuger-sitzt-erneut-in-Haft-article15548836.html>

Dank an Frau Schlittmeier!

Gewaltmusikhörer argumentieren

„Herr Miebling stört sich prinzipiell daran, dass es Menschen gibt, die so etwas wie ein Sexualleben haben (und sich daran auch noch erfreuen!), da er selbst eben keines hat und sich dieser Zustand bei ihm in absehbarer Zeit wohl auch nicht ändern wird.“

Eintrag in meinem Gästebuch, 21. 7. 2015

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 389 / 1. August 2015

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Es heißt, wenn man einen Frosch in einen Topf mit Wasser setzt und die Temperatur langsam erhöht (bitte nicht nachmachen!) wird er gekocht, ohne dass er es merkt. Was zur Zeit in und mit unserem Land passiert, ist vergleichbar.

Die „Generation Gewaltmusik“ ist an der Macht, und sie leistet ganze Arbeit: Toleranz gegenüber dem Verbrechen, aber nicht gegenüber anderen Meinungen; masochistischer Hass auf das eigene Volk und die eigene Kultur; Lust am Untergang, die durch Gutmenschentum kaschiert wird.

Ob der Frosch aus dem Wasser springt, bevor es zu einem Bürgerkrieg kommt?

Klaus Miehling

Musik wirkt

„Es kann als ein Verdienst von MTV und Viva angesehen werden, dass [...] sub- sowie populärkulturelle Indikatoren außerhalb der Hegemonialkultur und -politik eine deutliche Aufwertung für die jugendlichen Lebenspraxen erfuhren. Phänomene und Protagonisten aus dem popkulturellen Bereich avancier(t)en zu Leitbildern jugendlicher Meinungsbildung [...] Wie gezeigt wurde, kommt MTV und Viva bei der Ausbildung jugendlicher Werte- und Identitätsbildung insofern eine tragende Rolle zu, als sie mit ihren imaginären Bild- und Soundwelten eine Orientierungsbasis dafür liefern, wie Jugendliche sowohl ihre mediale als auch ihre unmittelbar erlebte Umwelt wahrnehmen und interpretieren.“ (Kurz et al.: Musikfernsehen in Deutschland, 2002, S. 208)

über Rap

„Selbst bei flüchtigster Betrachtung ist Rap ein Genre ohne Harmonien und Kontrapunkt. Und die Reaktion, die Rap hervorrufen möchte, verhält sich zur Ästhetik ungefähr so wie vielleicht ein Stockcar-Rennen zu einem Vermeer. Hier gibt es nicht mal eine Melodie, es sei denn, man lässt auch einen Bass-Rhythmus im 4/4-Takt gelten, der sich in einem fast-parodistischen Ostinato ständig wiederholt [...] Die einzige echte Musik im Rap wird mittels computergesteuerter Matrizen, handgescratchter Platten und digital bearbeiteter Samples der Musik anderer erzeugt [...] Wenn man den Begriff 'Musik' aber noch irgendwie ernst nehmen will, muss man hinzufügen, [...] dass nämlich Gesang im Rap (wenn es sich nicht um gesampelte Stücke handelt) nie tonal oder moduliert ist: er wird rezitiert, vorgetragen oder meistens einfach nur geschrien, [...]“ (Foster Wallace/Costello: Signifying Rappers, 1990/2014, S. 89f)

über Zwölftonmusik

„[...] mit der Verabsolutierung der Zwölft ist alles Leben vor die Tür gesetzt, ist ausgesperrt.“ (Hermann Pfrogner 1988, zit. n. Kurtz: Rudolf Steiner und die Musik, S. 492)

Vulgarität

Josh Homme (*Queens Of The Stone Age*): „Ich habe ja auch schon mal jemanden von der Bühne her-ab als 'P[...]y bezeichnet, dem ich 'gleich den A[....] f[...]e'.“ (me, Juli 2013, S. 45)

früh gestorben

Bobbi Kristina Brown (Popsängerin) starb am 26. 7. 2015 mit 22 Jahren, nachdem sie bewusstlos in der Badewanne gefunden worden war und ein halbes Jahr im Koma gelegen hatte.

https://en.wikipedia.org/wiki/Bobbi_Kristina_Brown

Magdeburg: „Zoonacht“ mit Gewaltmusik

http://www.zoo-magdeburg.de/aktuell/termine/details.html?tx_ttnews%5Btt_news%5D=65&cHash=d020b231a18b1a2f65fd98736c15d291

Dank an Frau Schultze!

Bericht von einem amerikanischen Campingplatz

„An den Amis gefällt mir, dass sie nicht soviel Lärm machen. Ich hasse Lärm. Auf dem Campingplatz hier sind ca 3000 Leute und trotzdem keine Verbrüderungen (hasse ich auch), kein Gegröle (draußen harte Sachen trinken ist hier nicht), kein Geschrei, keiner spielt Ball oder fährt mit dem Moped über den Platz, und ab 23 Uhr ist Nachtruhe und keiner ist mehr draußen... herrlich“
(Facebook, 30. 7. 2015, Rechtschreibung korrigiert)

aus der Welt der Avantgarde

Sarah Nemtsov: „Nach dem zweiten Konzert mit der Uraufführung von 'scattered ways', einem Auftragswerk, gab es einen Eklat: Das Publikum hat mich total ausgebuht! Vielleicht hätte das Theater mehr Vermittlungsarbeit leisten müssen.“

Ja, wenn die Musik nicht für sich selbst spricht!

<http://www.zeit.de/2015/28/komponisten-musik-gegenwart-gespraech/seite-2>

Werteverfall

Streichelzoo: Kinder quälen die Tiere

Minigolfanlage: Kinder verursachen mutwillig Schaden von 12.000 Euro

„Meistens sitzen die Eltern direkt hinter ihnen und sagen nichts.“

http://www.focus.de/familie/erziehung/ziegen-mit-stoecken-geschlagen-tierquaelerei-streichelzoo-schliesst-wegen-grausamer-kinder_id_4851406.html?fbclid=fb-shares

Dank an Frau Gerhardt!

Buchrezension

Esther Köhler: Computerspiele und Gewalt: Eine psychologische Entwarnung

Wenn das Buch so „kompetent“ geschrieben ist wie die „Rezension“ ...

http://www.amazon.de/product-reviews/3827419972/ref=cm_cr_dp_see_all_summary?ie=UTF8&showViewpoints=1&sortBy=byRankDescending

Islamisierung in Deutschland

„.... Hier eine kleine Auswahl der Islamisierung Deutschlands, die es angeblich nicht gibt: [...]

24. Überproportional viele Kriminelle sind Muslime (siehe PKS). Diese haben jeden Freitag in der Moschee gehört, dass der Räuber, Vergewaltiger und Massenmörder Mohammed das Vorbild von allen Muslimen ist.“

Fortsetzung folgt! Quelle: PEGIDA Trier

Die belogene Generation

Aus dem gleichnamigen Buch von Roland Baader (1999), Folge 12:

„Wenn man die Menschen und ihre materiellen Lebensumstände 'gleicher' machen will, muß man sie notgedrungen ungleich behandeln. Damit aber verletzt man das vor dem Recht und der Gerechtigkeit einzig zulässige Gebot der Gleichbehandlung aller Menschen.“ (S. 194)

Anarchie in Deutschland

„Die nordrhein-westfälische Polizei fürchtet die Entstehung rechtsfreier Räume in Ballungszentren. Wie aus einem vertraulichen Papier des Duisburger Präsidiums hervorgeht, droht der Staatsmacht die Kontrolle über Problembezirke der Stadt zu entgleiten. Die Pflicht der Polizei, die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten, sei in bestimmten Gegenden 'langfristig nicht gesichert' und 'akut gefährdet', heißt es nach SPIEGEL-Informationen in der Analyse.“

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/nordrhein-westfalen-polizei-warnt-vor-rechtsfreien-raeumen-a-1045222.html>

„In Deutschland befinden sich gegenwärtig über eine Million Asylbewerber. Darunter 530.000, deren Antrag bereits abgelehnt wurde und gerade einmal unter 40.000, deren Antrag bewilligt wurde. Wie soll angesichts solcher Zahlen NICHT der Eindruck massiven, ja systematischen Asylmissbrauchs entstehen?“

<http://torstenh.de/systematischer-asylmissbrauch-in-deutschland/>

Blick über den Tellerrand

Petition: "OPFERSCHUTZ STATT TÄTERSCHUTZ. WIDER DIE KUSCHELJUSTIZ."

<http://www.civilpetition.de/kampagne/strafrechtsreform-jetzt/startseite/>

Immer weiter auf dem Weg in die Diktatur:

<http://www.polifakt.de/dpa-verordnet-neusprech-aus-asylkritiker-wird-fremdenfeind/>

„Am vergangenen Wochenende hatte sich die Situation unvermittelt zugespitzt, als Franz Lutje, einer der drei Integrationsbeauftragten der Marktgemeinde, von einem Nigerianer und dessen Frau verbal und körperlich attackiert worden war. 'Diese Aggressivität kam völlig überraschend', sagt Lutje. In der Folge habe die Wohngemeinschaft deutlich gemacht, dass die Asyl-Helfer in den Containern nicht mehr erwünscht seien. Auch die Mitarbeiter der Holzkirchner Tafel seien abgewiesen worden. 'Wir müssen diesen Rauswurf akzeptieren', sagt Lutje.“

<http://www.merkur.de/lokales/region-holzkirchen/holzkirchen/holzkirchen-asylbewerber-werfen-helfer-container-5308073.html>

aktuelle Meldungen

„Eigentlich sollte sich der Hip-Hopper inzwischen an solche Vorwürfe gewöhnt haben. Bei ihm wurden schon häufiger Drogen wie Marihuana und Kokain gefunden. Viele seiner Lieder behandeln zudem seine Vorliebe fürs Kiffen.“

<https://jungfreiheit.de/kultur/gesellschaft/2015/us-rapper-snoop-dogg-schimpft-auf-schwedische-polizei/>

Dank an Frau Schlittmeier!

„Der Sparkassenpark hat alle Flüchtlinge, die in Mönchengladbach leben, und alle ehrenamtlichen Helfer zum Konzert von HipHop-Star Jan Delay eingeladen.“

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/moenchengladbach/fluechtlinge-sind-zum-jan-delay-konzert-eingeladen-aid-1.5278368>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 390 / 8. August 2015

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Ein Leser hat mich gefragt, weshalb ich von einem möglichen Bürgerkrieg in Deutschland gesprochen habe. Im folgenden Artikel ist es erklärt:

<https://globalewelt.wordpress.com/2015/01/29/cia-prophezeit-burgerkrieg-in-deutschland/>

Wie verblendet Gewaltmusikhörer sein können, zeigen Foster Wallace/Costello in ihrem Buch *Signifying Rappers* (1990/2014), aus dem schon in den letzten GMNBriefen zitiert wurde. Als Rapanhänger weisen Sie den Gedanken zurück, dass Rap zu Kriminalität beitragen könnte: „Selbst einflussreiche Kunst kann nur in Bewegung versetzen, was sich überhaupt bewegen lässt; und nur ein potenzieller ___er kann wirklich ein ___ verüben, ganz gleich, wie er dazu angehalten wird. [...] Was ist, wenn die Künstler ihr Publikum nicht beeinflussen oder anregen, sondern es schlicht und ergreifend nur reflektieren, ihm nur den Spiegel vorhalten, in dem sich ihre Welt als Welt sehen kann? Was ist, wenn sie die B-Boys nur genauso 'anfeuern' wie die Zuschauer die Läufer bei einem Rennen?“ (S. 77f) Wenn es um Heavy Metal geht (Rap- und Heavy-Metal-Hörer sind verfeindete Gruppen), sehen sie es aber anders: „Letztes Jahr haben die als Role Models dienenden Satans-Imitate der Heavy-Metal-Szene 50% des Gesamtumsatzes aus amerikanischen Plattenverkäufen eingespielt; [...]“ „Role Models“ heißt nichts anderes als Vorbilder. Heavy-Metal-Musiker fungieren also Vorbilder für ihre Hörer, Rap-Musiker jedoch nicht? Doch auch die Argumentation der Autoren bezüglich des Rap entbehrt der Logik. Einerseits könne die Musik (hier euphemistisch „Kunst“ genannt) „in Bewegung versetzen“, aber „beeinflussen oder anregen“ könne sie nicht. Wenn aber ein Krimineller durch Rap „in Bewegung versetzt“ wird, also eine Straftat begeht, dann ist er von der Musik „beeinflusst“ und „angeregt“ worden. Auch Rapmusiker sind schlechte Vorbilder.

Klaus Miehling

Kunst

Irving Berlin (Schlagerkomponist) „war [...] ein miserabler Pianist [...] Weil er keine Notenschrift konnte, heuerte er Musiker an, die ihm auf die Finger sahen, alles notierten und gegebenenfalls gemeinsam mit ihm die Tonart änderten, um sie bestimmten Instrumenten oder Sängern besser anzupassen.“ (Powell: Was Sie schon immer über Musik wissen wollten, 2010/11, S. 213)

Vulgarität

Azealia Banks: „Sch[...] drauf, ich bin 20, habe drei Millionen auf dem Konto, habe einen Hit und kriege meinen Wodka in die Garderobe gebracht. Sie drücken mir sogar kostenlos Kleider in die Hand. F[...]t euch doch alle!“ (RS, April 2015, S. 14)

Ausschreitungen

„Etwa das *Deep Purple* Konzert in der Halle Münsterland, Anfang der 70er Jahre. Die Halle war damals noch bestuhlt. Die ersten Reihen wurden von schwarzlederbekleideten *Deep Purple* Fans belegt. Schon bei den ersten Stücken begannen sie, die Stuhlreihen zu zerlegen. Das blieb während des Konzerts nicht auf die Reihen beschränkt, die diese Typen für sich beansprucht hatten und auch Menschen mussten von Sanitätern herausgetragen werden. Ich war damals kurz davor, nie wieder ein Rockkonzert zu besuchen.“

<http://hosting395.af914.netcup.net/42erautoren.de/forum/wbb3/index.php?page=Thread&postID=198231>

aus der Welt der Avantgarde

Johannes Maria Staud: „Wissen Sie, was mir gefällt? Wenn ein Harrison Birtwistle 2007 für die Last Night of the Proms einen Auftrag erhält und keine wohltönende englische *teatime music* abliefert, sondern ein Stück schreibt, das *Panic* heißt und auch so klingt und allen im Saal eins in die Fresse haut!“

<http://www.zeit.de/2015/28/komponisten-musik-gegenwart-gespraech/seite-4>

Gewaltmusik-Diskussion

vom Dez. 2013, aber erst jetzt entdeckt.

„An anderer Stelle versucht Dr. Miehlung aufzuzeigen, dass klassische Musiker länger leben als Musiker, die Gewaltmusik spielen. Dazu bereinigt er - ich sage: manipuliert er - sogar Statistiken. Natürlich sind Janis Joplin und Jimi Hendrix gut, um solch eine These zu unterstreichen. Wie ist es aber mit Mozart und Schubert? Und erzählte hier nicht jemand kürzlich noch, dass ein Urgestein der Rockmusik (= Gewaltmusik) sogar schon 70 geworden ist und kein bisschen toter aussieht als vor zwanzig Jahren?“

Welch eine Unverschämtheit, mir Manipulation zu unterstellen, und sich dann auch noch einzubilden, mit ganzen drei gezielt ausgesuchten Einzelbeispielen dagegen argumentieren zu können! Wie GMNB-Leser wissen, ist meine Behauptung statistisch zweifelsfrei und repräsentativ belegt; zuletzt von Dianna Theadora Kenny auf einer Datenbasis von 12.665 (!) verstorbenen Populärmusikern (vgl. GMNB 373).

<http://hosting395.af914.netcup.net/42erautoren.de/forum/wbb3/index.php?page=Thread&postID=198231>

Hinweis auf meinen Aufsatz „Was Sie über Jazz wissen sollten“

„Im nicht sehr empfehlenswerten Buch [sic] 'Was Sie über Jazz wissen sollten' bläst ein Dr. Klaus Miehlung ins Signalthorn und warnt uns alle vor der überaus evidenten Verbindung von Jazzmusik und Kriminalität! !! Wir zitieren: 'Die Annahme erscheint plausibel, dass auch Jazz eine solche negative Wirkung (auf Jugendliche – die Red.) haben kann; und sei es nur als 'Einstiegsdroge' zu härterer U-Musik. Die regelmäßige Beschäftigung mit solcher Musik hinterlässt zwangsläufig Spuren, die um so folgenreicher sind, je häufiger, je länger und je lauter diese Musik gehört wird.' Oho – egal, wir lassen uns überraschen und sind eigentlich schon jetzt für lauter und häufiger...“

<http://www.halle365.de/veranstaltung/brass-impressions>

Leserzuschrift I

„Sehr geehrter Herr Miebling,
bitte senden Sie mir keine Gewaltmusik-Nachrichten mehr.
Ihre Nachrichten sind mir zu einseitig und voller Intoleranz.
Musik die einem selber nicht gefällt, vollkommen zu verdammen ist pure Intoleranz anderen
MusikerInnen und HörerInnen gegenüber.
Wir brauchen keine Mitbürger die andere vorschreiben wollen, was richtig (gut) und falsch (schlecht)
ist und was nicht.
Jeder kann sich seine eigene Meinung bilden und danach handeln.“

Antwort:

„Sehr geehrter Herr ...
Ihre Adresse ist nun gelöscht.
Wenn Ihnen an Frieden gelegen ist [der Schreiber engagiert sich für „Friedensmusik“], sollten Sie
sich allerdings unvoreingenommen über die Wirkungen von Musik informieren, die real und
wissenschaftlich belegt sind. Ich bin kein Unwissender, der Musik nur deshalb kritisiert, weil sie ihm
nicht gefällt, sondern promovierter Musikwissenschaftler und befasse mich mit diesem Thema seit
mehr als dreizehn Jahren.
Sie wollen doch selber mit Musik 'einen Anstoß zur Veränderung geben' [auf seiner Netzseite]! Wie
könnten Sie das, wenn Musik keinerlei Wirkung besitzt?“

Leserzuschrift II

Zum Freiburger Schlossbergfest:

„Wenn nicht der Genuss der lauen Sommernächte wäre, das unerwartete Treffen von Bekannten -
rein von dem musikalischen Dargebot ein Horror für die Ohren und Musikwahrnehmung. Viele
Menschen scheinen als Musik nicht anderes mehr zu kennen.
Ich hätte in früheren Jahren Gelegenheit in Salzburg open air public viewing Aufführungen von
Opernschauspielen der Salzburger Festspiele zu sehen und zu geniessen.
Was für eine andere Welt! Meine Enkelkinder waren dabei und schwärmten seither z.B. von der
Zauberflöte.“

Islamisierung in Deutschland

„..... Hier eine kleine Auswahl der Islamisierung Deutschlands, die es angeblich nicht gibt: [...] 25. In letzten Jahrzehnten heftigster Zuwachs von Muslimen in Deutschland: 1961: 7000 (türkisch stämmig) 2014: ca. 12.000.000“
Fortsetzung folgt! Quelle: PEGIDA Trier

Die belogene Generation

Aus dem gleichnamigen Buch von Roland Baader (1999), Folge 13:

„Man muß dem Volk nur unablässig ein schlechtes Gewissen einreden. Wer Arbeit hat, soll ein schlechtes Gewissen haben, weil es Arbeitslose gibt; wer zu essen hat, soll ein schlechtes Gewissen haben, weil es überall in der Welt Hunger gibt; wer in Frieden lebt, soll ein schlechtes Gewissen haben, weil anderswo Krieg herrscht; wer körperlich und geistig gesund ist, soll ein schlechtes Gewis-

sen haben, weil es Behinderte gibt; wer in intakten familiären Verhältnissen lebt, soll ein schlechtes Gewissen haben, weil andere in einem zerrütteten Umfeld leben usw. Ein ganz besonders schlechtes Gewissen sollen die sogenannten 'Besserverdiener' haben, obwohl sie weder an den Miseren schuld sind noch daran etwas ändern können.“ (S. 194f)

Anarchie in Deutschland

Hamburg: „Aus Angst vor 'schlechter Presse' hat der HVV hat seine Fahrkartenkontrolleure angewiesen, bei Flüchtlingen, die ohne Ticket angetroffen werden, ein Auge zuzudrücken.“

<http://www.bild.de/regional/hamburg/fluechtling/hvv-drueckt-bei-fluechtlingen-ein-auge-zu-42050234.bild.html>

Berlin: „Wir werden wohl mit Dealern & Co. leben müssen. Diese Hilflosigkeit ist von hoher Symbolkraft. Die Kriminalität hat sich endgültig ihre Refugien in der Stadt geschaffen. Sie fürchtet Polizei und Justiz nicht mehr. [...] Die erfolgreiche Polizeigruppe Ident gegen Schwerstkriminelle wurde abgeschafft, weil sie sich politisch inkorrekt gegen Ausländer richtete.“

<http://m.bild.de/regional/berlin/buschkowsky-kolumne/berlin-ist-refugium-fuer-schwerkriminelle-42063826.bildMobile.html>

Calden: „Nach außen hin ist alles Friede, Freude, Eierkuchen. Aber was sich hier abspielt, interessiert niemanden', sagt Ewald Eckert. Seit 40 Jahren leitet er den Edeka-Markt in der Holländischen Straße. Ein kleiner Laden, vor dem seit zwei Wochen Sicherheitspersonal steht. Scharen von bis zu 20 Flüchtlingen seien gleichzeitig in den Markt gestürmt, hätten Verpackungen aufgerissen und teilweise leer zurückgelassen, Kosmetikartikel benutzt.“

<http://lokal24.de/news/sicherheitsleute-vor-caldener-edeka-marktleiter-nimmt-stellung/597639/>

Blick über den Tellerrand

„Während der Flüchtling unsere Hilfe und unseren Schutz verdient, ist der Arbeitsmigrant aus sicheren Herkunftsländern wie Serbien, Mazedonien, Bosnien-Herzegowina schlichtweg ein illegaler Einwanderer. Aber illegal klingt nicht so sympathisch; also wird aus dem Illegalen ein Flüchtling. [...] Die Mehrzahl der 'Flüchtlinge' hat also keinen Anspruch darauf, sich hier niederzulassen. Diese Menschen sagen Asyl und meinen Sozialhilfe oder Arbeitsamt.“

<http://www.rolandtichy.de/meinungen/fluechtlinge-auch-gruene-und-spd-politiker-auf-csu-linie/>

aktuelle Meldungen

„Gerade widmet das Musikmagazin *Metal Hammer* der 'Hockenheim-Ekstase der *Böhsen Onkelz*' mit 350 000 Besuchern bei vier Open Airs die Titelseite, da droht dem Sänger der einstigen Rechtsrock-Band erneut eine Gefängnisstrafe.“

<http://www.morgenweb.de/nachrichten/kultur/regionale-kultur/1.2369186>

Dank an Herrn Kaplan!

Die Abkürzungen *me* und *RS* beziehen sich auf die Zeitschriften *musikexpress* bzw. *Rolling Stone*. Die Verantwortung für den GMNB liegt beim Autor; die von ihm geäußerten Ansichten decken sich nicht notwendigerweise mit denen von Institutionen, deren Mitglied er ist, wie FILZ oder Lautsprecher aus! e.V. Für Inhalte von verbundenen Netzseiten wird keine Haftung übernommen.

Bisher erschienene GMNBriefe können Sie zu jeweils zehn in einer pdf-Datei hier abrufen:
<http://klausmiehling.npage.de/gewaltmusik-nachrichtenbrief.html>